

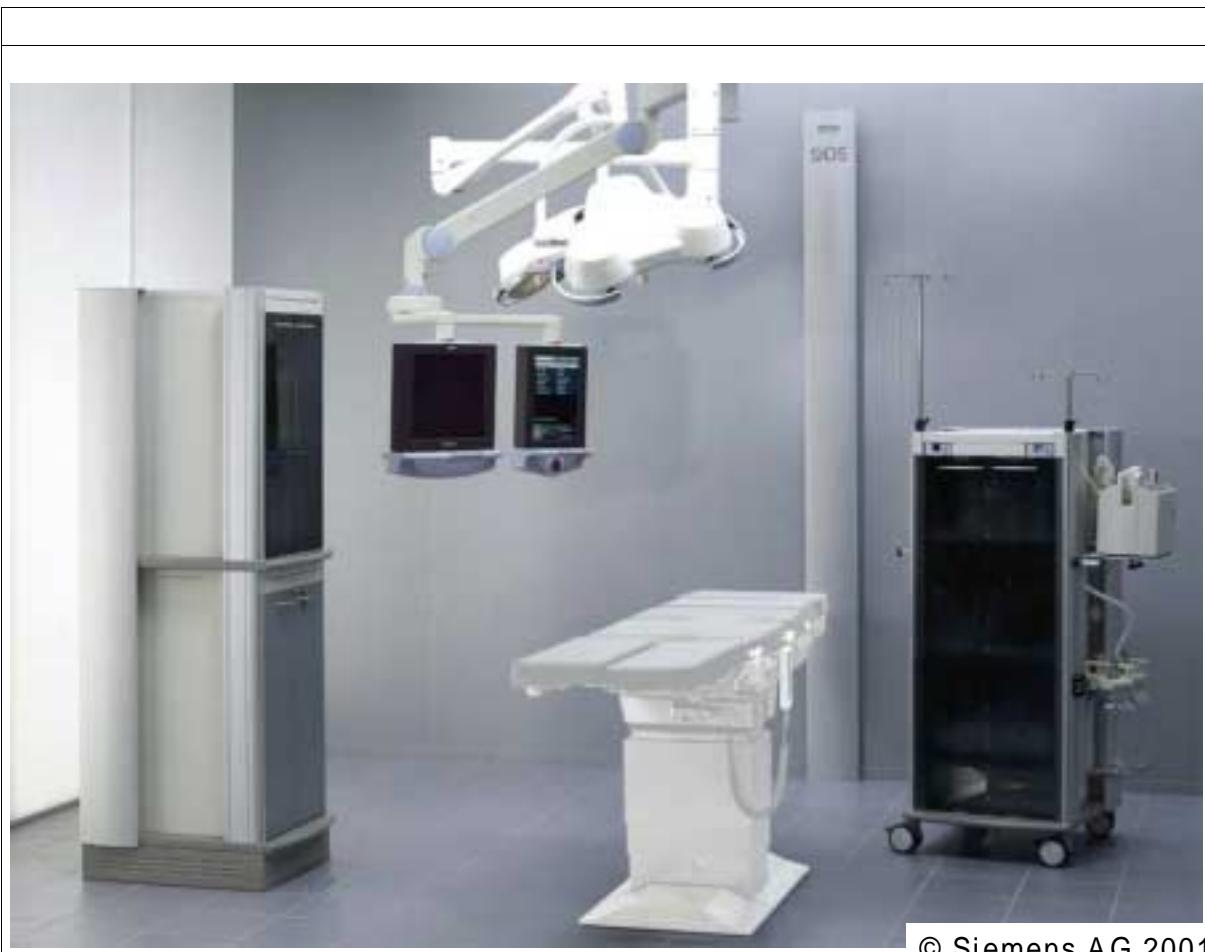
SIEMENS

SIOS

Siemens Integriertes OP System

SP

Inbetriebnahmeanleitung Ab Software Version VA00C



© Siemens AG 2001

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der

Drucknummer : SPR1 - 130.815.01.03.01

Deutsch
Erstellungsdatum 08.01

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis	2
2 Revisionsstand	4
3 Definitionen, Akronyme und Abkürzungen.....	6
4 Allgemeine Hinweise	8
4.1 Orientierung.....	8
4.2 Sicherheit und Hygiene	8
4.3 Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel.....	8
4.4 Benötigte Unterlagen	9
4.5 Zeit – und Personalaufwand.....	9
5 Systemübersicht	10
5.1 Standardkomponenten :.....	10
5.2 Gerätelocationen in der Dokumentationseinheit	12
5.3 Gerätelocationen in der Zentralsteuerung	12
5.4 SIOS PC Anschlüsse	13
Gerätelocationen im Gerätewagen (Device Box).....	14
5.6 Gerätelocationen Monitoreinheit (DU – Display unit)	15
5.7 Handbedienteil (HBT)	15
5.8 Tastatur	16
5.9 Modem	17
6 Vorbereitung.....	18
7 Inbetriebnahme	20
7.1 Einschalten des Systems	20
7.2 Statuskontrolle	21
7.3 Prüfung der RS232 Schnittstelle	22
7.4 Prüfung der CAN - Schnittstelle	23
7.5 Prüfung der Videostrecke	24
7.6 Videoprinter Grundeinstellung	26
8 Konfiguration	28
8.1 Einstieg Konfigurationen	28
8.2 Lautstärke einstellen	29
8.3 ClearKey deaktivieren.....	30

8.4	Neustart SIOS	31
8.5	Konfiguration Tastatur	32
8.6	Konfiguration Sprache der Bedienung.....	32
8.7	Konfiguration des Telefons.....	33
8.8	Konfiguration der Pager	34
8.9	Konfiguration Sprachsteuerung.....	35
8.10	Konfiguration OP Tisch(e)	36
8.11	Konfiguration der Lichtsteuerung prüfen	38
8.12	Konfiguration Raumlicht (Software).....	39
9	Überprüfen der Menü Funktionen.....	41
9.1	SIOS Info Menü	41
9.2	Beispiel Raumlicht und OP Leuchten.....	42
9.3	Beispiel Endolicht (Fa. Wolf).....	43
9.4	Beispiel Endokamera Fa. Wolf.....	43
9.5	Beispiel OP Tisch (Fa Trumpf Jupiter).....	44
9.6	Beispiel Videomischer	45
9.7	Videorecorder (Option).....	46
9.8	Videoprinter (Option)	46
9.9	Telefon	48
9.10	Pager	49
10	Überprüfung der Sprachsteuerung.....	50
11	Schutzleitermessung	52
12	Ersatzgeräte Ableitstrom	54
12.1	Gültigkeitsbereich.....	54
12.2	Erstgemessener Wert	54
12.3	Wiederholmessung.....	55
13	Abschließende Arbeiten.....	56
13.1	Backup Diskette erstellen.....	56
13.2	Backup anlegen	57
13.3	Bedienmenüs sichern (ccf files)	58
13.4	Software Konfiguration sichern (Registry).....	59
13.5	Sprecherdaten sichern.....	60
13.6	Hardware Konfiguration sichern.....	61

14Datenschutz	62
14.1 Diskettenschutz	62
14.2 Datentransfer	62
14.3 ClearKey aktivieren	63
15Sicherheitstests	64
15.1 NOT-Stop Test	64
15.2 NOT – Aus Test.....	64
15.3 USV - Test.....	64
16Protokoll.....	65

2 Revisionsstand

Kapitel	Seite	Rev.
alle	alle	01
alle	alle	02
alle	alle	03

Leerseite

3 Definitionen, Akronyme und Abkürzungen

AAM	Audio Amplifier Modul
AE	Auftragseingang
BM	Bild Mischer
CAI	Control Audio Interface
CANopen	Eigenname Kommunikationsbus / Schnittstelle zur Bedienung externer technischer Einrichtungen oder Geräte
C – Bogen	Mobiles Röntgengerät
CG	Chirurgische Gase
CHARM	change request management system
CMT	Configuration Management Tool
CO₂	Kohlendioxid
COM	PC Serieller Port
CSE	Customer Servcie Engineer
DB	Device Box (Gerätewagen)
DE	Dokumentationseinheit
DIN	Deutsche Industrie Norm
DL – Katalog	Dienstleister – Katalog
DT	Daten Terminal
DU	Displayunit / Zentrale Bild- und Bedieneinheit
DV	Datenverarbeitung
EN	Euro Norm
Endo	Endoskopie
Endo – Cam	Endoskopie Kamera
Endo - Light	Endoskopie Lichtquelle
ES	Elektronikschränke / Zentrale SIOS – Steuerung
ES 1 / ES 2	230 V Steckdosenleisten
DB	Device Box / Aufnahme für Chirurgische Geräte
HBT	Handbedienteil
HF	Hochfrequenz
HID	Hand input device
HPC	High Performance Card
IP	Industriepartner (Gerätehersteller mit SIOS - Schnittstelle)
IR	Infrarot
Janz	Herstellernname
kdb	knowledge data base

IEC	International Electrotechnical Commission
LC	Light Control / Lichtsteuereung
Mat_Nr	Material Nummer / Siemens Bestellkennzeichen im System SAP
Mh	Mann Stunden
Mod	Modalität
MOXA board	Verteiler für COM Ports
MPS	Multi Power Supply
MTS	Monitorträger System
OP	Operationssaal
PET	Produkteinführungsteam
PC	Personal Computer
PG	Projektierungsgrundlage
PI	Preis Information
PM	Projekt Manager
PS 12V	Power Supply 12V
PSU	Power Supply Unit
RS 232	Parallel BUS System
SH	Schnittstelle zur Haustechnik
SIOS	Siemens Integrated OR System
SIOS PC	System Rechner
TFT	Thin Film Transistor
TM	Trenn Modul (4kV Trennung)
UPS	Englische Abkürzung für Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung
USV	Deutsche Abkürzung für Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung
US	Ultraschall
VCR	Videorecorder
VDE	Vereinigung Deutscher Elektriker
VGA	Video Graphics Array (PC Monitoranschluß)
VK	Kurzzeichen für ein Systemkabel
VP	Videoprinter
VS	Video Splitter
WS	Wandsäule / Wandversorgungseinheit für Device Box und C - Bogengerät
ZIP	Eigenname für Dateiformat
ZS	Zentrale Steuerung

4 Allgemeine Hinweise

4.1 Orientierung

Die Raute,

weist auf eine wesentliche Änderung hin, die den Arbeitsumfang oder Ablauf verändert bzw. beeinflußt. Nicht wesentliche Änderungen (z.B. Korrekturen Rechtschreibung) werden ausschließlich durch den Revisionsstand geführt.

HINWEIS

Für jedes SIOS System ist ein Inbetriebnahmeprotokoll anzufertigen. Es empfiehlt sich das Protokoll parallel zur Inbetriebnahme auszufüllen (SPR1-130.815.02....).

4.2 Sicherheit und Hygiene

Die Durchführung von Arbeiten im Reinraumbereich (OP – Trakt) und die Ausführungen mit Werkstoffen oder Materialien, unterliegen regionalen und Kunden internen Regeln. Diese Regeln sind festzustellen, an externes Personal zu kommunizieren und die Einhaltung ist zu überwachen.

SICHERHEITSHINWEIS

Das Tragen von Einmalhandschuhen und – Mundschutz dient nicht nur der Reinhaltung der Arbeitsumgebung. Es ist auch ein wichtiger persönlicher Schutz, der bei allen Aufenthalten im OP – Bereich einzuhalten ist.

4.3 Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

- Standard – Servicewerkzeugsatz laut ARTD.Teil2
- Bender – Testgerät zum Feststellen des Ersatzgeräte Ableitstrom. (ARTD Teil 2.)
- Multimeter (Fluke 8060A / Sach_Nr. 97 02 101 Y4290)
- Ein formatierter Datenträger ZIP Disk 250 MB.
- Eine Videokassette VHS mit beliebigen Bildinformationen zum Test der Videostrecke.
- Schutzleiterprüfgerät.

4.4 Benötigte Unterlagen

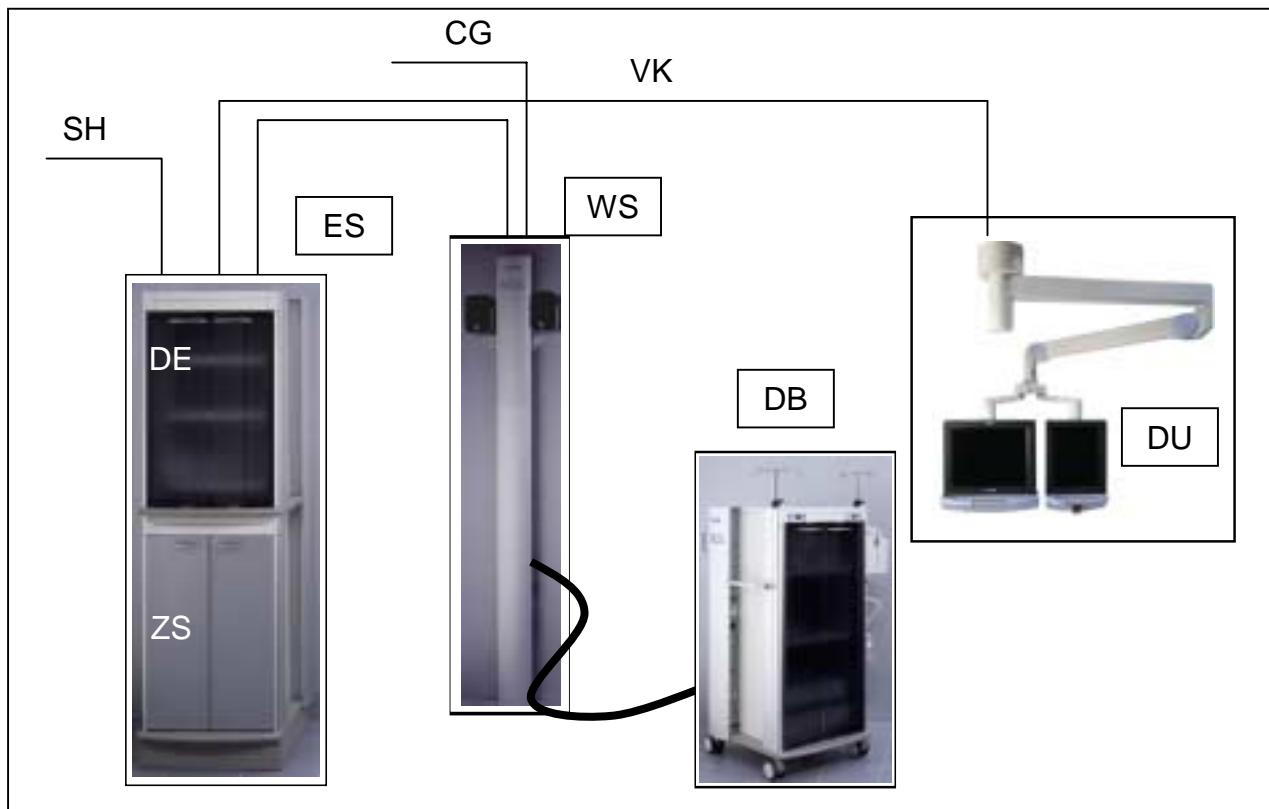
Titel	Kennzeichen	Bezugsquelle
PG Checkliste	SPR1-130.891.01..	Siemens PM
Raumplan	n.a.	
Montageanleitung	SPR1-130.812.01..	Siemens Med. S.
Montageprotokoll	SPR1-130.813.01..	Siemens Med. S.
Schaltbild SIOS	SPR1-130.844.01	Siemens Med. S.
Gebrauchsanweisung SIOS	SPR1-130..	Siemens Med. S.

4.5 Zeit – und Personalaufwand

Für die Inbetriebnahme benötigt ein ausgebildeter Techniker 8 Arbeitsstunden.

Für alle Protokollarbeiten sind weitere 2 Arbeitsstunden notwendig.

5 Systemübersicht



5.1 Standardkomponenten :

ES = Elektronikschränke mit

- (DE) Dokumentationseinheit – Videokomponenten, Maus, Tastatur
- (ZS) – Zentralsteuerung (SIOS_PC, Integrationsmodule)

WS = Wandsäule mit Lautsprecher und Zentralschnittstelle

- Trennbare Zuleitung für DB / Schnittstelle zum C - Bogen

DB = Device Box (Gerätewagen) zur Aufnahme der chirurgischen Geräte

- Endoskopie; Insufflator; HF – Gerät; Pumpe; Infusionshalter; chirurgische Gase;

DU = Display Unit mit Spacearm, Monitorträger und TFT – Monitore

- Bedienmonitor 15“ TFT; Bildmonitor 18“ TFT;
- Aufnahme eines dritten Monitors (Referenz Monitor);
- Aufnahme für zweiten Spacearm (weitere TFT Monitore oder einen Röhrenmonitor);

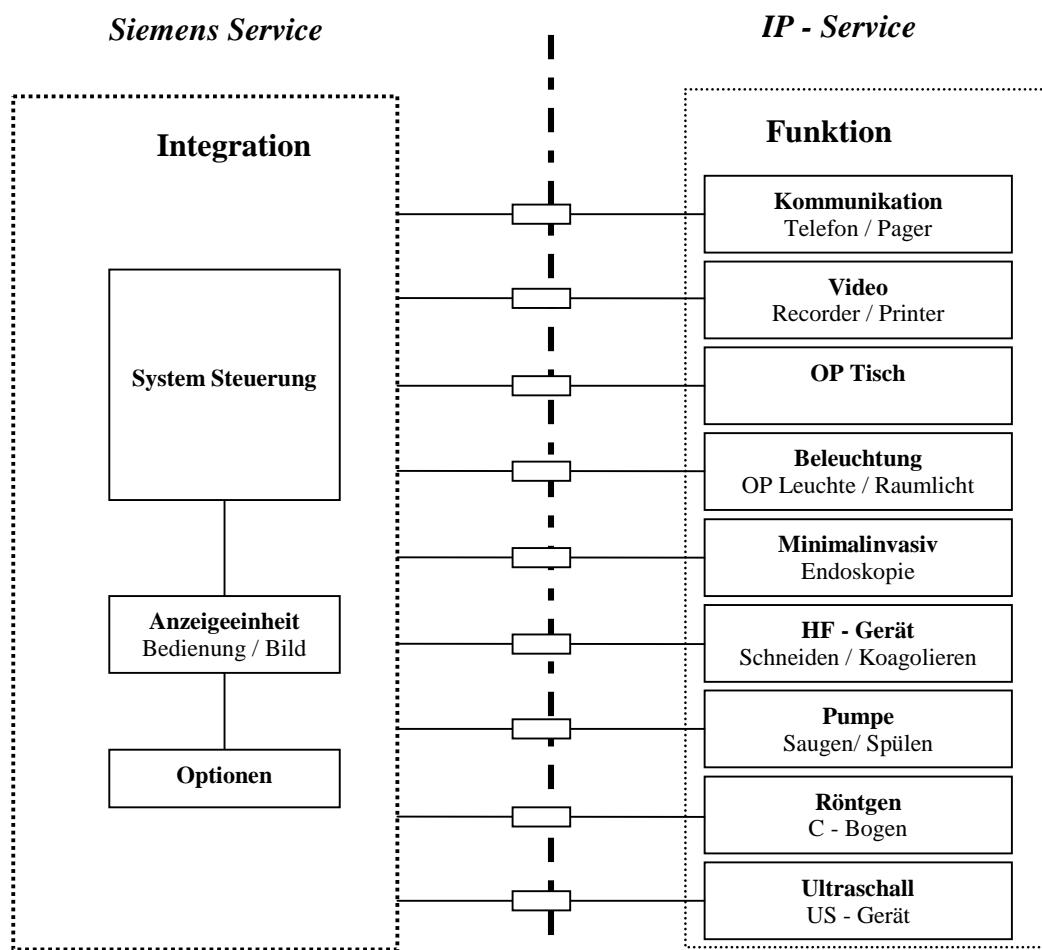
VK = Systemkabel (VK2 von ES nach WS / VK5 von ES nach DU / VK3 von WS nach DB)

SH = Schnittstellen Haustechnik

- 230V/50Hz ; Telefon; Pager; Haus - Datenleitung; OP – und Raumlicht;

CG = Chirurgische Gase von der Haustechnik

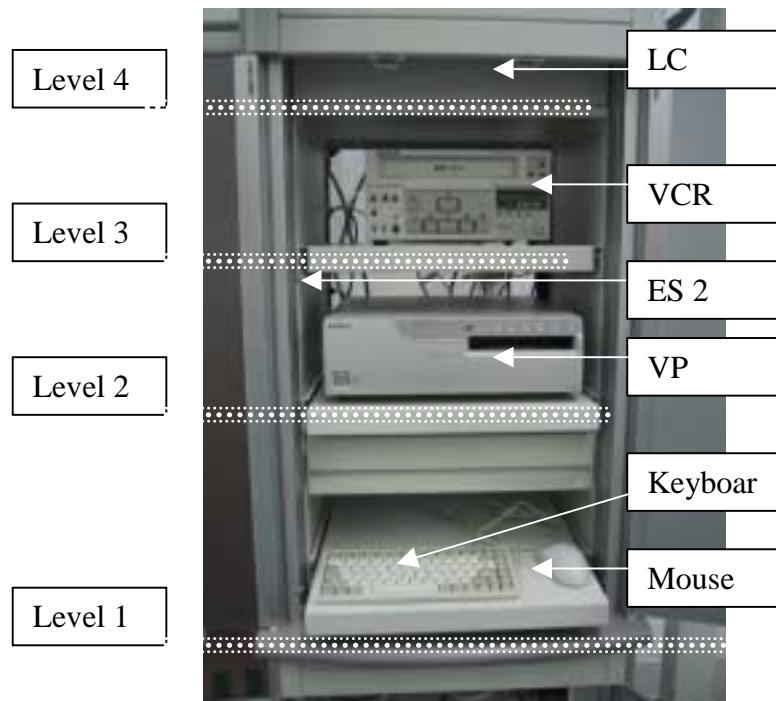
- CO₂; Vakuum; Druckluft (5 oder 7 bar), Airmotor



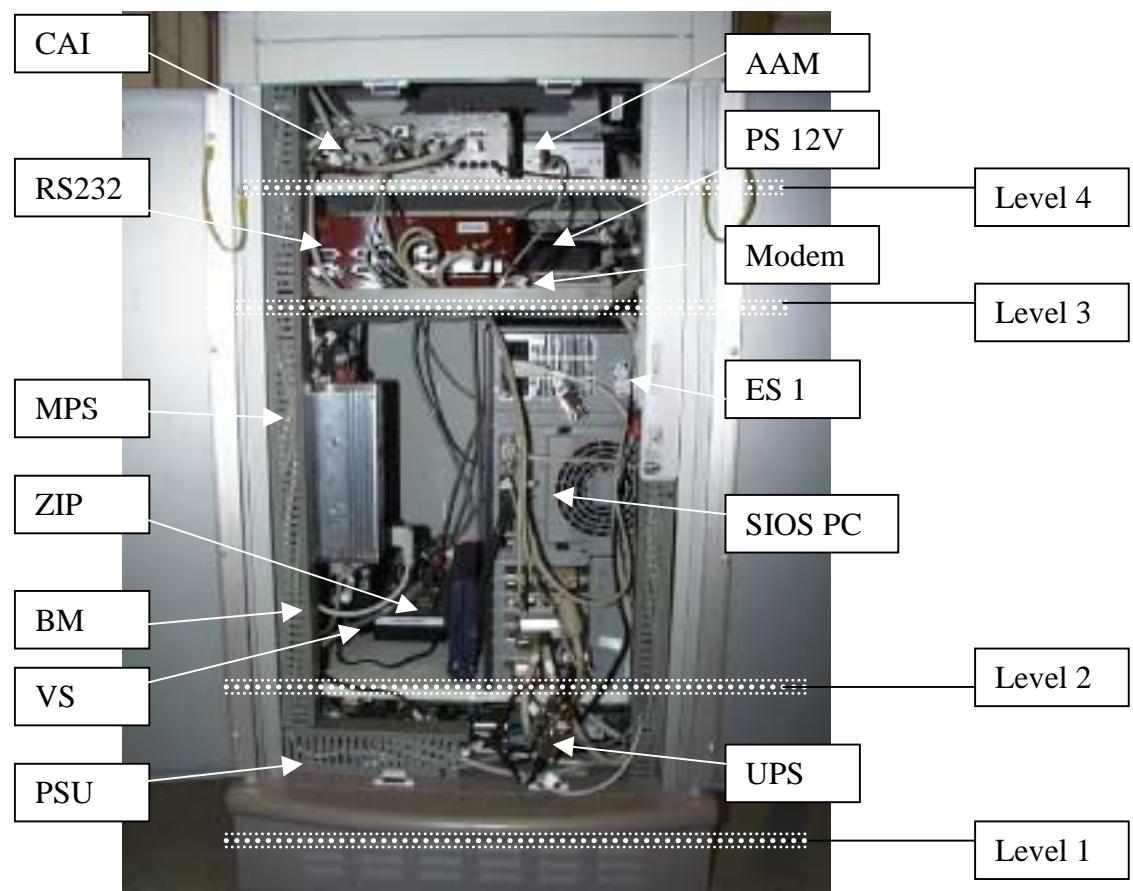
Systemsteuerung = Integrationsmodule Externe Komponenten = Funktionsmodule

Integrationsmodule		
Elektronikschränke inkl. interne Leitungen	Wandsäule komplett inkl. Lautsprecher	Gerätewagen inkl. interne Leitungen
SIOS Netzteil 230 V (PSU) und USV	Systemkabel VK 2 / VK 3 / VK 5.1	Headset und Handbedienteil (HBT)
SIOS - PC ; Maus & Tastatur; ZIP Laufwerk extern	CAN Abzweig 1	CAN Abzweig 2 und 12V Netzteil 2
RS232 Verteiler		Trennmodul
CAI und Modem		
Lichtsteuergerät		Tragarm 1 & MTS 1
MPS & 12V Netzteil 1		Bedienmonitor TFT 15"
Bildmischer und Videomixer		Bildmonitor TFT 18"
Integration - Optionen		
Tragarm 2 & MTS 2	2. Bedienmonitor TFT 15"	2. Multi Power Supply
Systemkabel VK5.2	2. – 4. Bildmonitor TFT 18"	Röhrenmonitor

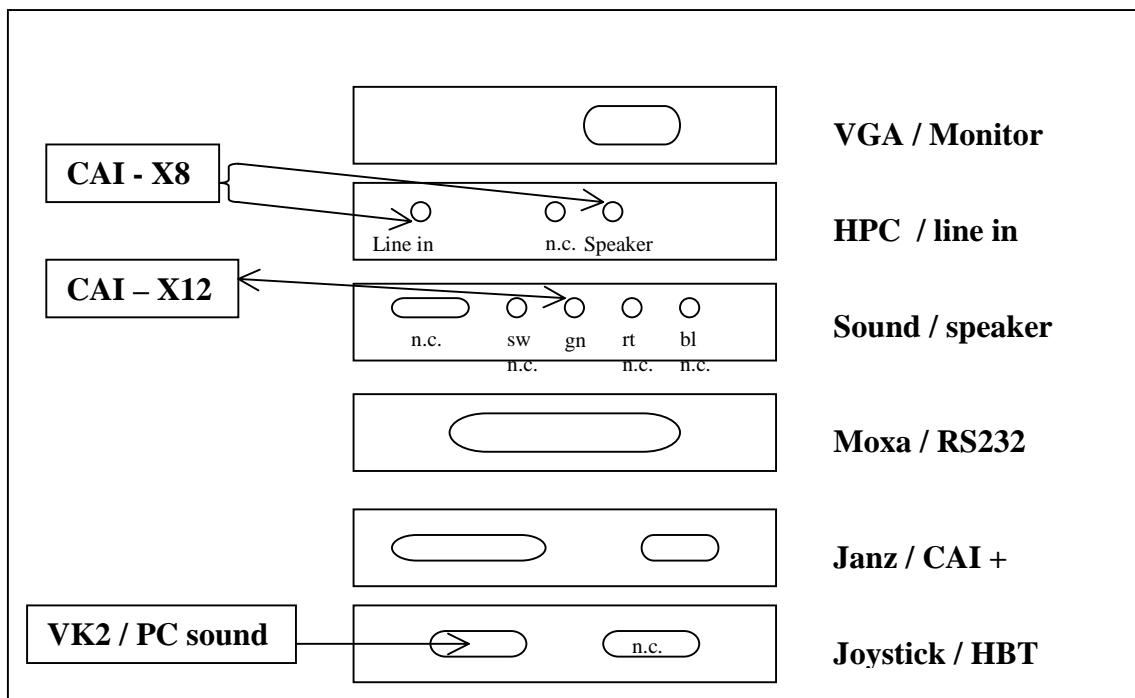
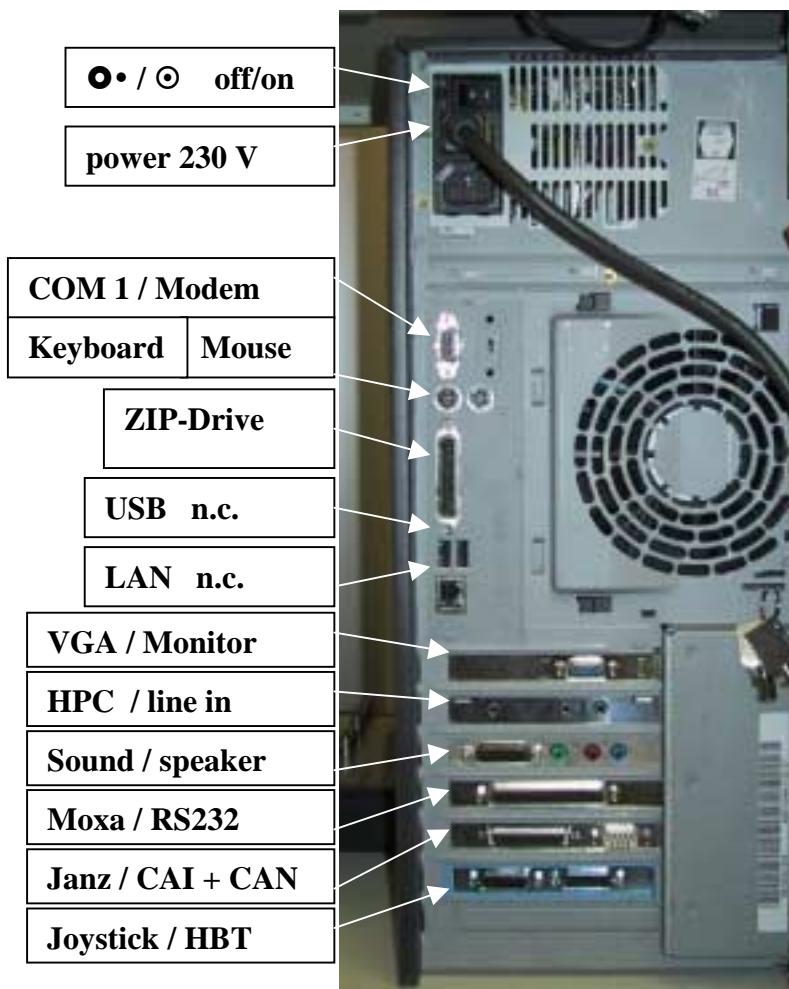
5.2 Gerätepositionen in der Dokumentationseinheit



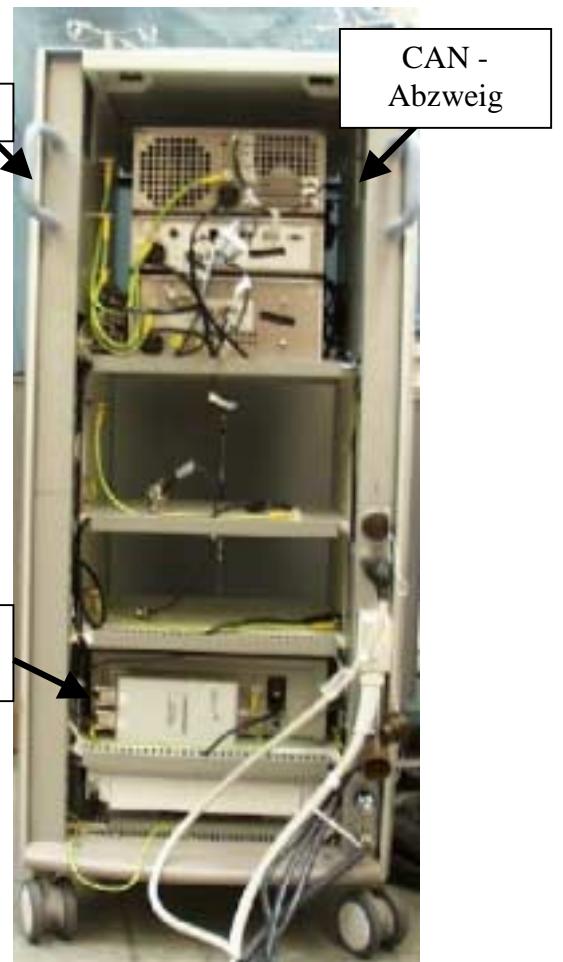
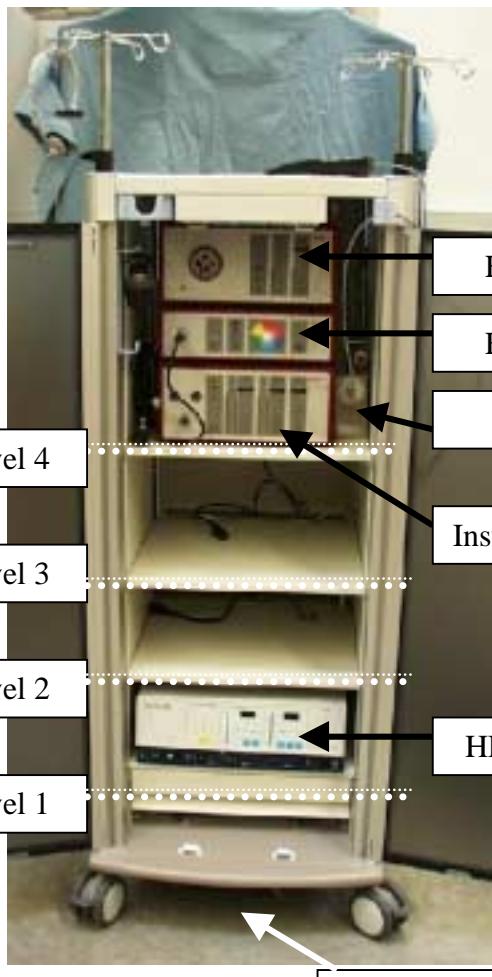
5.3 Gerätepositionen in der Zentralsteuerung



5.4 SIOS PC Anschlüsse

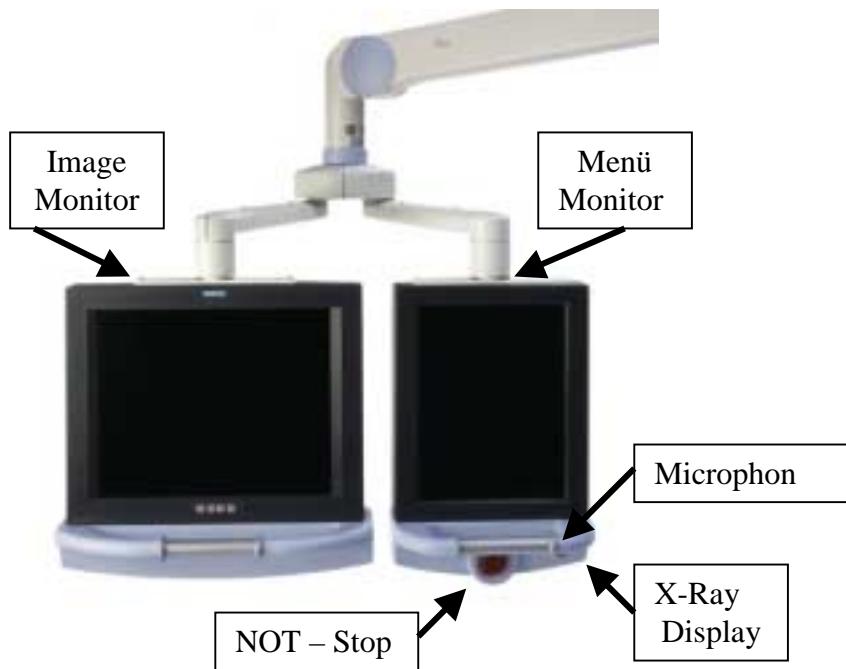


5.5 Gerätelocationen im Gerätewagen (Device Box)



* Der IR – Sender ist unter dem Bodenblech montiert mit Senderichtung Wagenfront.

5.6 Gerätelocationen Monitoreinheit (DU – Display unit)



5.7 Handbedienteil (HBT)



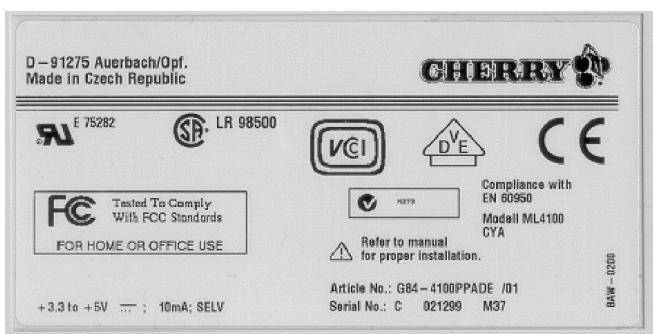
Blaue Taste = Menü zurück.
Gelbe Tasten = Funktion aktiv.
Pfeil Tasten = Menüpunkt nach oben / unten.
Weiße Taste = Auslösung Drucken (Videoprinter)

5.8 Tastatur

Die Funktionstasten sind in dunklerer Farbe mit internationalen Symbolen gekennzeichnet.
Die helleren „Editor Tasten“ sind nach Landessprache beschriftet.



Auf dem Typenschild ist die Sprachausführung durch zwei Buchstaben am Ende der Article No gekennzeichnet



Typenschild - Unterseite der Tastatur

Länderkennung	Material Nummer
Deutsch DE	3080900
Schweiz CH	3080926
Englisch EN	3080942
Spanien ES	3080934
Italien IT	3080959
Norwegen NO	3080967
Finnland SF	3080975
Belgien BE	3080918

5.9 Modem

Die landesspezifischen Modems werden immer mit einem Netzteil, einer Telefonleitung und einer Leitung zur PC - Schnittstelle geliefert.

Länderkennung		Material Nummer
Deutsch	DE	3076940
Österreich	ÖST	3082732
Schweiz	CH	3082724
Niederlande	NL	3082658
Luxemburg	LX	3082674
Belgien	BE	3082641
Englisch	GB	3076965
Schweden	SW	3082690
Norwegen	NOR	3082682
Spanien	ES	3082666
Italien	IT	3082708

6 Vorbereitung

Die PG Checkliste (Raumkonfiguration) muß ausgefüllt vorliegen	
Das System muß per Sichtprüfung der PG Checkliste entsprechen	
Das System muß vollständig verkabelt sein.	
Das mitgelieferte Montageprotokoll muß vollständig ausgefüllt und unterzeichnet sein.	
Aus dem Montageprotokoll muß hervorgehen, dass die Voraussetzungen für eine Inbetriebnahme gegeben sind. *	
Eine Gasprüfung muß vom Haus durchgeführt sein oder im Laufe der Inbetriebnahmezeit geplant sein	
Die Spannungsversorgung vom Haus einschalten und am Netzeingang der PSU / F1 messen (230V / 50 Hz)	
Die Sicherung F1 der PSU einschalten.	
Die Netzsteckerleisten im Elektronikschränke einschalten (ES1 und ES 2).	
Den SIOS PC an der Rückseite einschalten.	
Den Videomischer einschalten.	
Das Modem einschalten.	
Den Videoprinter und Videorecorder AUSschalten.	
Das Raumlicht durch Ein/Aus schalten am Wandtableau testen.	
Dimmerfunktionen der Raumlichter testen.	
Die OP – Leuchten durch Ein/Aus schalten am Wandtableau testen.	
Dimmerfunktionen der OP Leuchten testen.	
Die CAN – Verbindung zur Raum- und OP – Beleuchtung muß hergestellt sein.	
Alle Monitore einschalten.	
NOT-Stop am Griffmodul 15“ entsperren.	
Stehen Geräte mit der SIOS – CAN-Schnittstelle zur Verfügung, müssen diese von einer autorisierten Person bereits im „stand alone“ – Betrieb funktionstüchtig sein.	
Prüfen, ob alle eingebauten und verwendeten Komponenten auch tatsächlich über eine CAN – Schnittstelle verfügen und seriell angeschlossen sind.	
Alle Geräte mit einer CAN-Schnittstelle ausschalten (Gerätewagen: Endolicht, Endokamera, Insufflator, Saugpumpe und HF Gerät; Röntgen C-Bogengerät und Ultraschallgerät).	
Telefonnummer für das Modem muß bekannt und aktiv geschaltet sein.	
Die Liste für die Konfiguration der Telefon - Menü muß vorliegen.	
Die Liste für die Konfiguration der Pager - Menü muß vorliegen.	
Ein externes Festnetztelefon zur Prüfung der Telefonfunktion wird benötigt.	
Ein Hauseigener Pager zur Prüfung der Pagerfunktion wird benötigt.	
Ein OP – Tisch muß zur Verfügung stehen.	
Den NOT-AUS an der Wandsäule entsperren	

*= Eine Teilinbetriebnahme ist ohne chirurgische IP – Geräte möglich, alle anderen Komponenten müssen vollständig installiert und verkabelt sein.

Leerseite

7 Inbetriebnahme

7.1 Einschalten des Systems

Mit dem grünen Netzschalter an der Wandsäule das System einschalten und booten lassen.. Es kann vorkommen, daß bei der Erstinbetriebnahme der SIOS PC an der Frontseite eingeschaltet werden muß.

HINWEIS

Während der gesamten Hochlaufphase keine Komponenten, die mit SIOS verbunden sind Ein – oder Ausschalten.

Der SIOS Computer beginnt mit einem Standard WINDOWS NT – Hochlauf am Menü – Monitor. Dieser Hochlauf ist auf blauem Grund um 90 Grad nach rechts verdreht.

Am Bildmonitor erscheint während der Hochlaufphase ein Siemens Logo (ca. 2 sec.). Anschließend ist ein grauer Bildschirm zu sehen.



Menü - Monitor

Bildmonitor

7.2 Statuskontrolle

Nach dem Beginn des Hochlaufes von WINDOWS NT erscheint am Menü - Monitor das SIOS Logo mit korrekter Bildlage.

Ist der grüne Progress_bar etwa zur Hälfte gefüllt, beginnt die SIOS Erkennungsmelodie und dauert ca. 30 sec. an.

Über dem Progress_bar erscheint die Softwareversion mit Datum. Beides ist in das Protokoll einzutragen.

Nach Abschluß des Hochlaufes, müssen die acht gezeigten Menübalken zu sehen sein.



Anzeige am Menü - Monitor nach korrektem Hochlauf.

Ist die Monitoreinstellung nicht korrekt, so kann diese mit Hilfe der Beipackunterlagen des Monitors 15“ korrigiert werden.

7.3 Prüfung der RS232 Schnittstelle

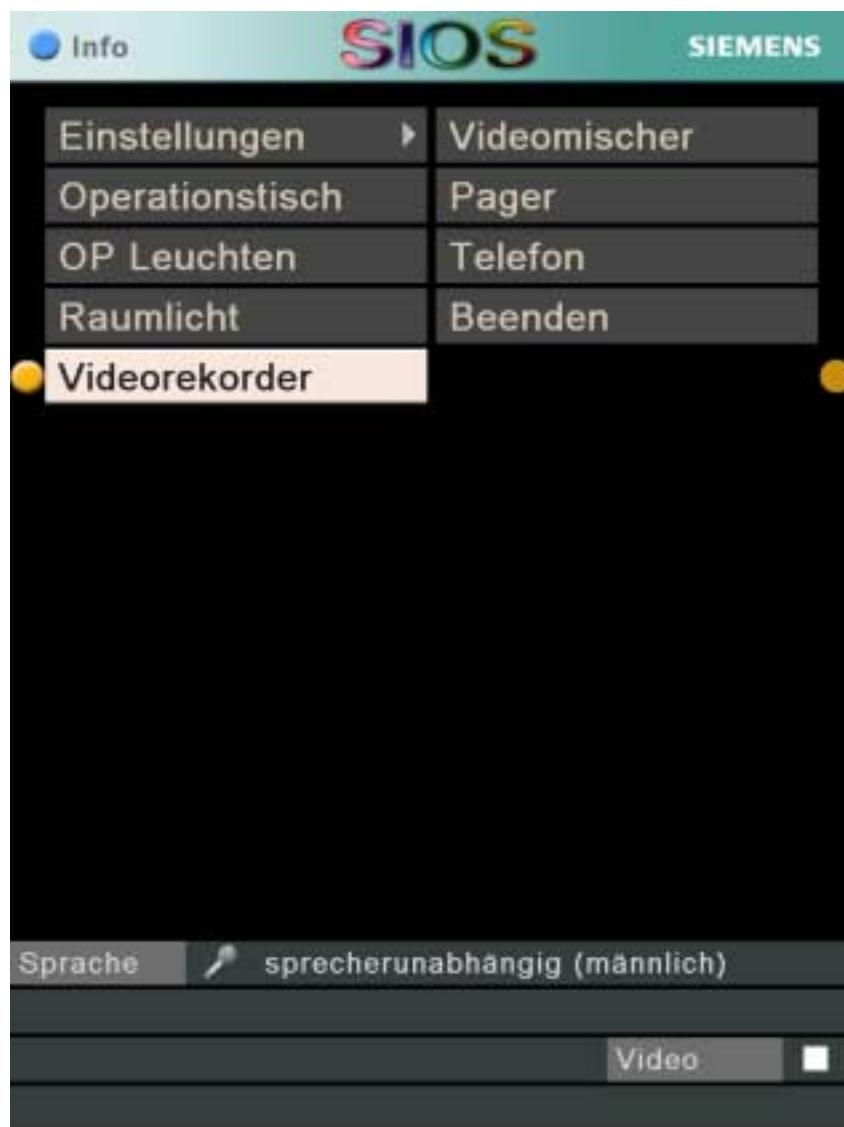
Stehen die Komponenten Videoprinter und Videorecorder zur Verfügung, diese jeweils einschalten und den gesamten Vorgang der Systemanmeldung abwarten.

Dem Videorecorder wird am Menü-Monitor ein Bedienbalken zugeordnet.

Für den Videoprinter erscheint nur eine Meldung in der Informationszeile.

RS232 - Komponenten

Videorekorder	Telefon
Videomischer	Pager
Videoprinter	



7.4 Prüfung der CAN - Schnittstelle

Eine vorhandenes chirurgisches Gerät einschalten und den gesamten Vorgang der Systemanmeldung abwarten.

Es ertönt jeweils ein Quittungston und am Menü – Monitor erscheint der Bedienbalken mit dem Namen der Komponente. Bei Anwahl der Komponente erscheint in der Regel im rechten oberen Bildschirmrand das Logo des Geräteherstellers.

Anschließend mit jeder weiteren Komponente genauso verfahren.

CAN - Komponenten

OP Leuchten	HF System
Raumlicht	Saugpumpe
Endolicht	Röntgensystem
Endokamera	Ultraschall
Insufflator	

Hinweis

Beim Insufflator muß in der Regel ein ausreichender CO₂ Gasdruck vorhanden sein, sonst erfolgt keine Anmeldung am CAN Bus.

Steht keines der Geräte zum Zeitpunkt der Erstinbetriebnahme zur Verfügung, wird die CAN – Verbindung ausschließlich mit den Bedienungen der Raumlichter und der OP – Leuchten überprüft.

Stimmen die Funktionen mit den entsprechenden Lichtquellen nicht überein, so wird das in einem gesonderten Konfigurationsschritt später eingerichtet.



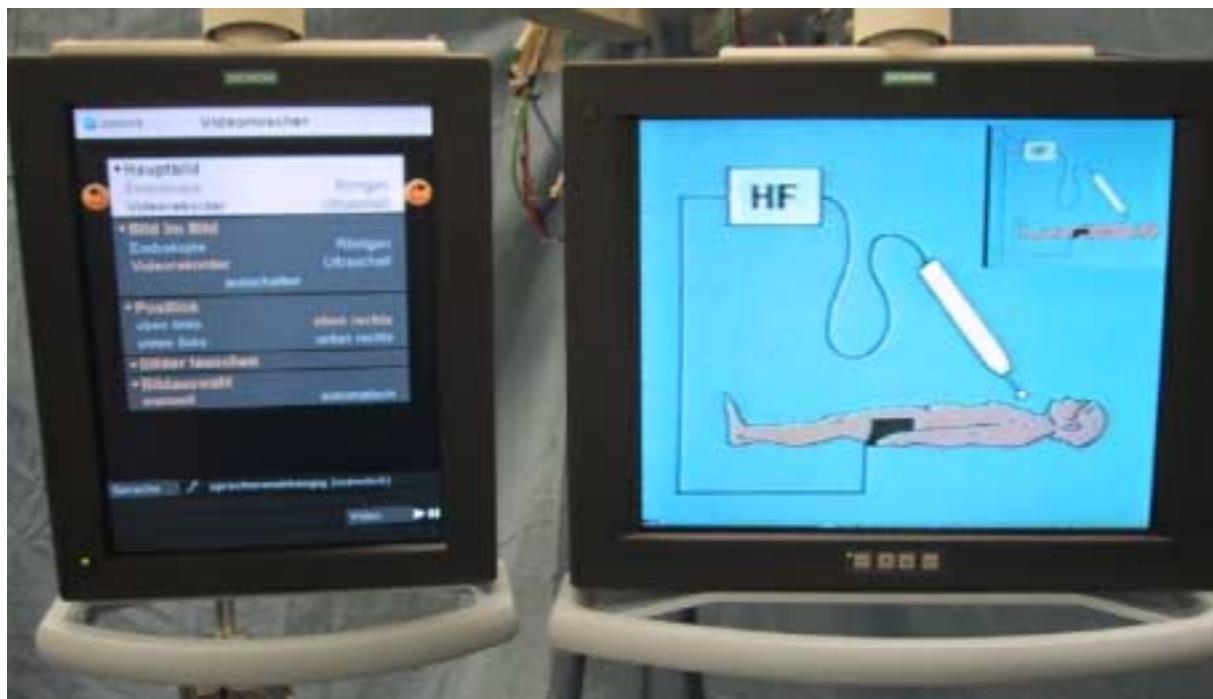
7.5 Prüfung der Videostrecke

Eine VHS Videokassette mit beliebigen Bildinformationen im Rekorder mit Play starten.

Mit dem HBT im Menü „Videomischer“ „Hauptbild Videorecorder“ anwählen.

Im Menü „Bild im Bild“ „Videorecorder“ anwählen

Im Menü „Position“ die einzelnen Positionen testen.



Steht eine weitere Bildquelle zur Verfügung (Endokamera), wird diese als „Bild im Bild“ Videoquelle angewählt.

Menü „Bilder tauschen“ testen.

Hierbei kann auch der Funktionsumfang Videoprinter und das Menü „Videorecorder“ geprüft werden.

Ist die Monitoreinstellung nicht korrekt, so kann diese mit Hilfe der Beipackunterlagen des Monitors 18“ korrigiert werden.

Leerseite

7.6 Videoprinter Grundeinstellung

Eine direkte Verbindung vom Printer zum Bildmonitor herstellen:

An der Rückseite Videorecorder die Leitung „VCR in“ abziehen und offen lassen.

Die Leitung Recorder „VCR out“ abziehen in den Printer (Rückseite) „Video out“ stecken.

Mit dem Menü „Bildmischer“ Hauptbild Videorecorder anwählen.

Am Videoprinter die Schutzklappe öffnen und die Taste Menu drücken. Die Einstellungen sind nun am Bildschirm sichtbar. Mit den Pfeiltasten am Printer anschließend gezeigten Grundeinstellungen vornehmen.



Es werden die 5 Programmschritte COL / LAY / PRN / IN / OUT voreingestellt.

Die aktiven Werte erscheinen auf dem Bildschirm farbig (in der Regel grün), alle anderen Werte sind weiß dargestellt.

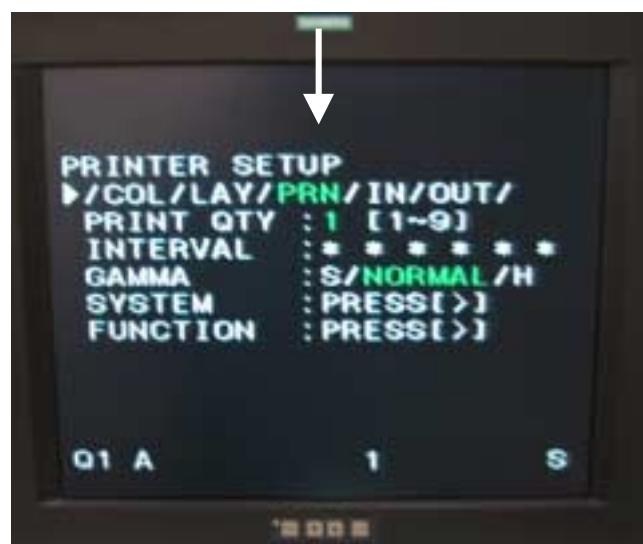


COL =

LOAD COLOR = 1 / CYN bis LIGHT = 0 / SHARPNESS = 8 / SAVE COLOR = 1

(alle anderen wie im Bild COL)

Monitorbilder für Einstellungen Videoprinter

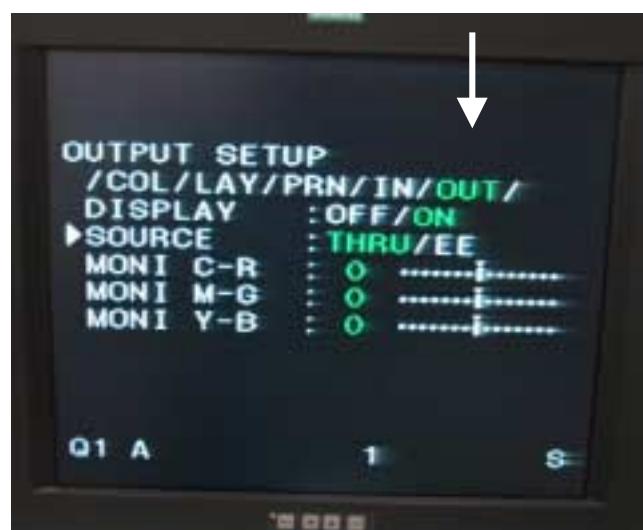
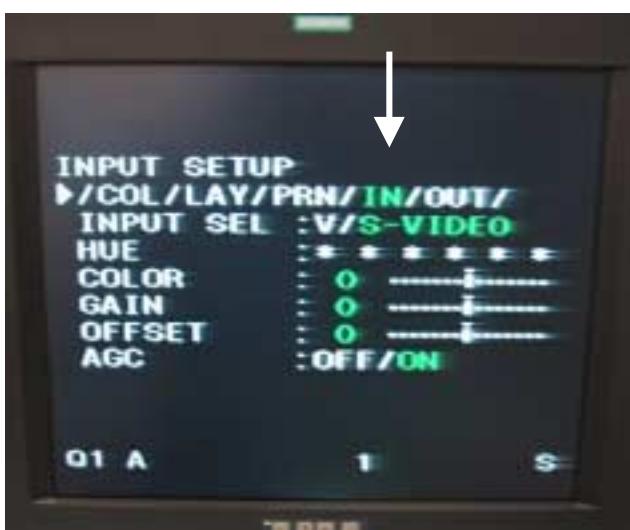


LAY =

MEMORY = FRAME / MULTI PIX = 1 (alle anderen wie im Bild LAY)

PRN =

PRINT QTY = 1 / GAMMA = NORMAL (alle anderen wie im Bild PRN)



IN =

INPUT SEL = S-VIDEO / AGC = ON (alle anderen wie im Bild IN)

OUT =

DISPLAY = ON / SOURCE = THRU (alle anderen wie im Bild OUT)

Alle Einstellungen mit einem Tastendruck „EXEC“ speichern.

Abschließend die original Verkabelung der Videoleitungen wieder herstellen.

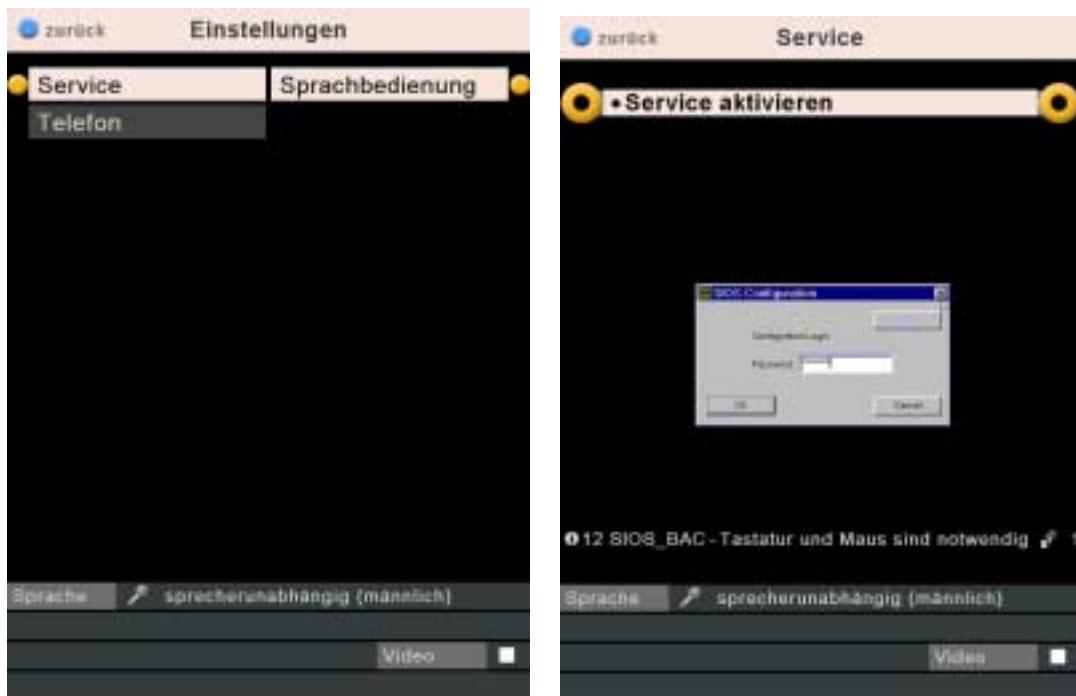
8 Konfiguration

Konfigurationen werden erst mit einem Restart aktiv, die Schritte 8.1 bis 8.7 können nacheinander durchgeführt werden. Danach wird unter 8.8 ein Restart für alle vorhergehenden Schritte gemeinsam durchgeführt.

8.1 Einstieg Konfigurationen

Menü „Einstellungen“, mit der gelben Taste am Handbedienteil (HBT) anwählen.
„Service“ und „Service aktivieren“ anwählen (ab hier mit Mouse und Keyboard arbeiten).
Paßwort* eingeben und mit „ok“ wird das Configuration Fenster geöffnet

(* : Take care with pass words and be careful to type them correct.)



Zuerst unter Connections alle Settings kontrollieren und in das Protokoll übertragen.



8.2 Lautstärke einstellen

Taskcard „Default Settings“ und hier „Volume Control“ anwählen.

Das Fenster „Mastercontrol Volume“ kann durch das Fenster „SIOS Configuration“ verdeckt sein. In diesem Fall das Fenster mit dem Mauszeiger „weg ziehen“.

Die Lautstärke mit der Mouse einstellen. Durch drücken der blauen Taste am HBT ertönt jeweils ein Quittungston, der zur Kontrolle verwendet werden kann.

Die Lautstärke der Lautsprecher der Umgebung anpassen.

(Das ist eine vorläufige Einstellung und muß später mit dem Anwender abgestimmt werden).

HINWEIS:

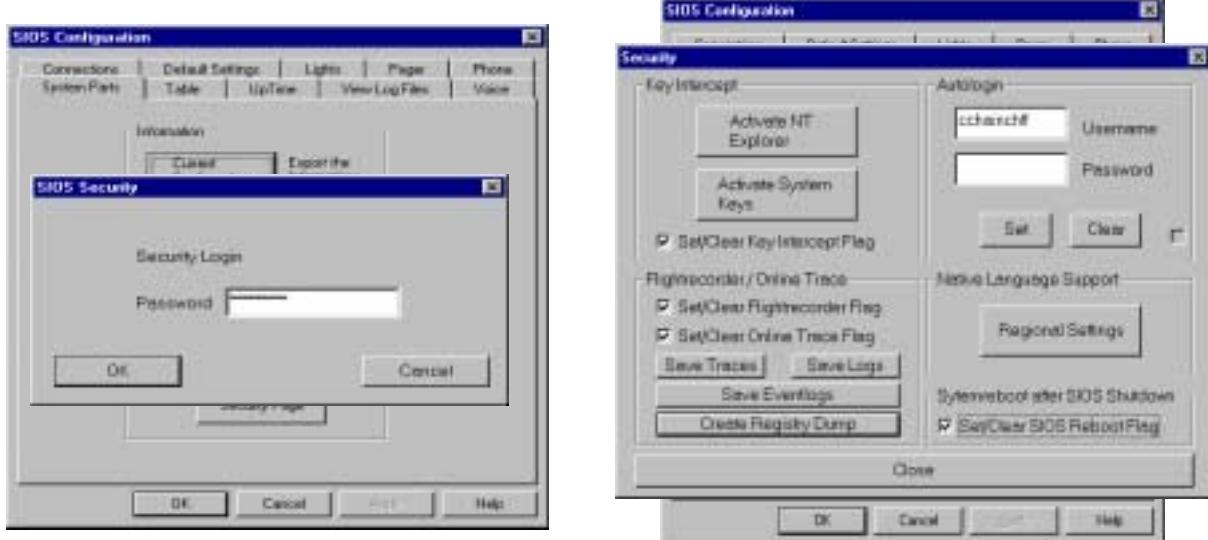
Alle akustischen Signale müssen deutlich hörbar sein, soll aber eine ruhige Kommunikation im OP nicht stören. Die Regelung darf aus Sicherheitsgründen keinesfalls Null gesetzt oder abgeschaltet werden.



8.3 ClearKey deaktivieren

Diesen Schritt nur durchführen, wenn der Zugriff auf den System Explorer notwendig ist.
(Zum Beispiel für Grundeinstellungen Sprache und Tastatur).

Taskcard „System Parts“ anwählen
Security Page anwählen und Passwort* eingeben
(* : Take care with pass words and be careful to type them correct.)
„Set/Clear Key Intercept Flag“ deaktivieren
Security Fenster mit der Mouse im Feld „Close“ schließen
Im Fenster System Parts „OK“ anklicken.



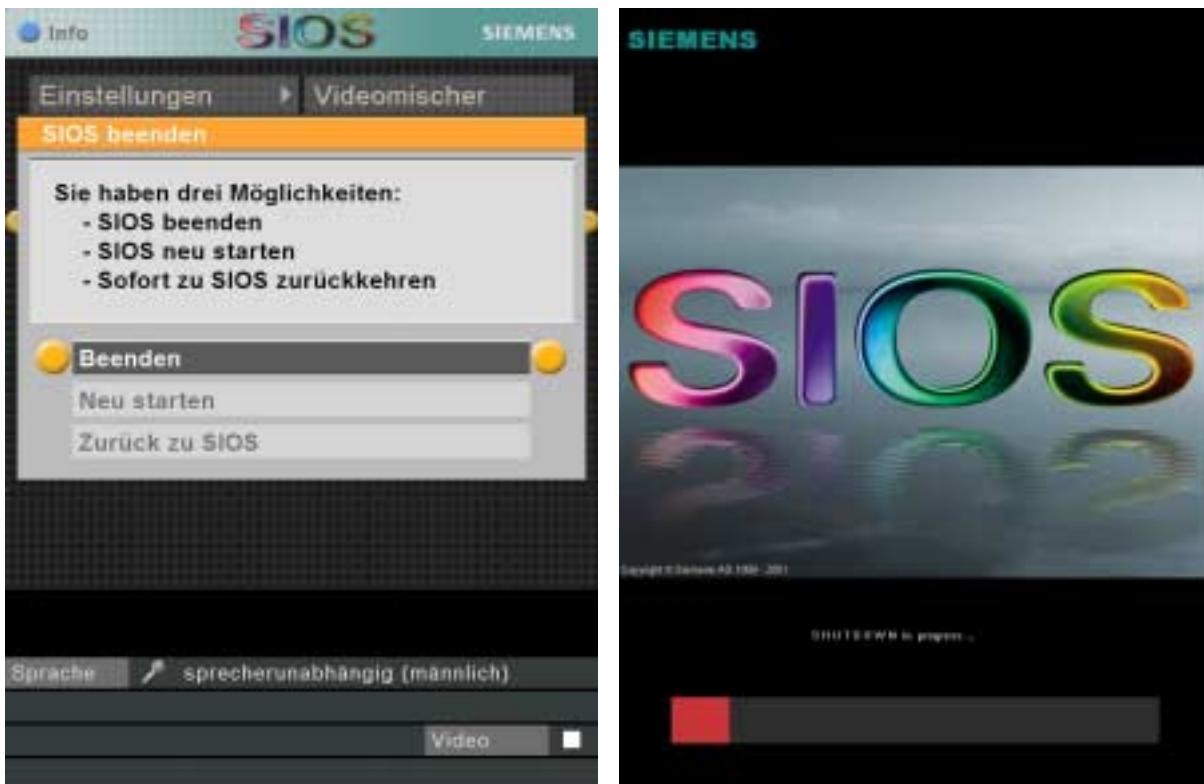
Mit „ClearKey deaktiviert“ besteht Zugriffsmöglichkeit auf die Systemsoftware.
Bevor das System dem Anwender wieder zur Verfügung gestellt wird muß diese Funktion
Unbedingt wieder aktiv geschaltet werden.

Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

8.4 Neustart SIOS

Um alle vorhergehenden Aktionen zu aktivieren muß SIOS neu gestartet werden.

Menü „Beenden“ anwählen und in „SIOS beenden“ Menü mit „Neu starten“ den SIOS Computer herunterfahren und neu starten.



Den gesamten Ablauf bis zum vollständigen SIOS Hochlauf abwarten.
Während diesem Prozess keine Komponenten mit einer Schnittstelle zu SIOS AUS oder EIN - schalten und keine Bedienungen vornehmen.

8.5 Konfiguration Tastatur

- Mit der Tastenkombination „Strg“ und „Esc“ WINDOWS „Start“ aktivieren.
- Mit den vier Pfeiltasten „Settings“, „ControlPanel“ anwählen.
- Im „ControlPanel“ „Keyboard“; anwählen
- Die Sprachausführung der Tastatur mit „apply“ auswählen

Die Übernahme der Anwahl wird erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

8.6 Konfiguration Sprache der Bedienung

Einstellung Englisch

- Mit der Tastenkombination „Strg“ und „Esc“ WINDOWS „Start“ aktivieren.
- MEDCOM\TOOLBOX\STOP APPLICATION NORMAL anwählen
warten bis SIOS beendet ist.
- SETTINGS \ REGIONAL SETTINGS
- ENGLISH (United States) anwählen
- Über EXPLORER den folgenden File anwählen:
C:\MEDSP\IOS\DATA\REGISTRY\SIOS_VOI_EnglUS.reg

Es erscheint eine Meldung, daß die Einträge in die Registry erfolgt sind

- STARTMENUE anwählen
- MEDCOM\TOOLBOX\START APPLICATION das SIOS wieder starten.

Einstellung Deutsch

- Mit der Tastenkombination „Strg“ und „Esc“ WINDOWS „Start“ aktivieren.
- MEDCOM\TOOLBOX\STOP APPLICATION NORMAL anwählen
warten bis SIOS beendet ist.
- SETTINGS \ REGIONAL SETTINGS
- GERMAN (Standard) anwählen
- Über EXPLORER den folgenden File anwählen:
C:\MEDSP\IOS\DATA\REGISTRY\SIOS_VOI_GERMAN.reg

Es erscheint eine Meldung, daß die Einträge in die Registry erfolgt sind

- STARTMENUE anwählen
- MEDCOM\TOOLBOX\START APPLICATION das SIOS wieder starten.

Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

8.7 Konfiguration des Telefons

- Taskcard „phone“ auswählen
- Checkbox „phoneservice enabled“ anclicken, daß das Häkchen in der checkbox erscheint
- Checkbox „allow incoming calls“ nach Kundenwunsch aktivieren oder deaktivieren.
- Anzahl der Klingelzeichen vor Anrufbeantworter aktiv eingeben.
- Name 1 anwählen
- Den gewünschten Namen eingeben
(Die ausgewählten Personen, Einstellungen und die dazugehörigen Nummern sind der PG – Checkliste zu entnehmen).
- Die Telefon Nummer eingeben
- Checkbox „phone enabled“ anclicken, daß das Häkchen in der Checkbox erscheint.
- Alle weiteren gewünschten Telefonanschlüsse sinngemäß konfigurieren.

Jeden Namen und Rufnummerkombination mit „apply“ speichern und zum Schluß mit „OK“ das Fenster schliessen.

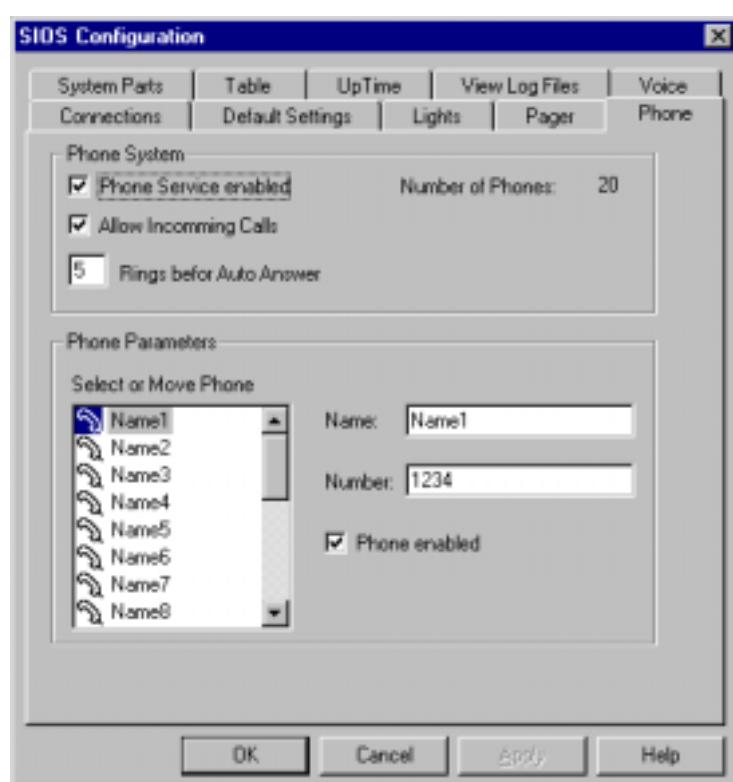
Bei externen Rufnummern muß zuerst die Amtskennziffer in das Feld Number eingetragen werden.

Sollte die Telefonanlage der Klinik Wahlpausen erfordern, so sind diese als Kommas in das Feld Number einzutragen.

- 1 Komma entspricht 2 Sekunden Pause.

Sollte eine Flashtaste programmiert werden müssen (bei älteren Telefoanlagen) so ist ein Ausrufezeichen ! einzutragen, das entspricht 70 msec.

In Position „Name 20“ wird die Telefonnummer des zuständigen USC eingetragen, als Name „Siemens SIOS Service“ eintragen. (091318489864 für USC Deutschland).



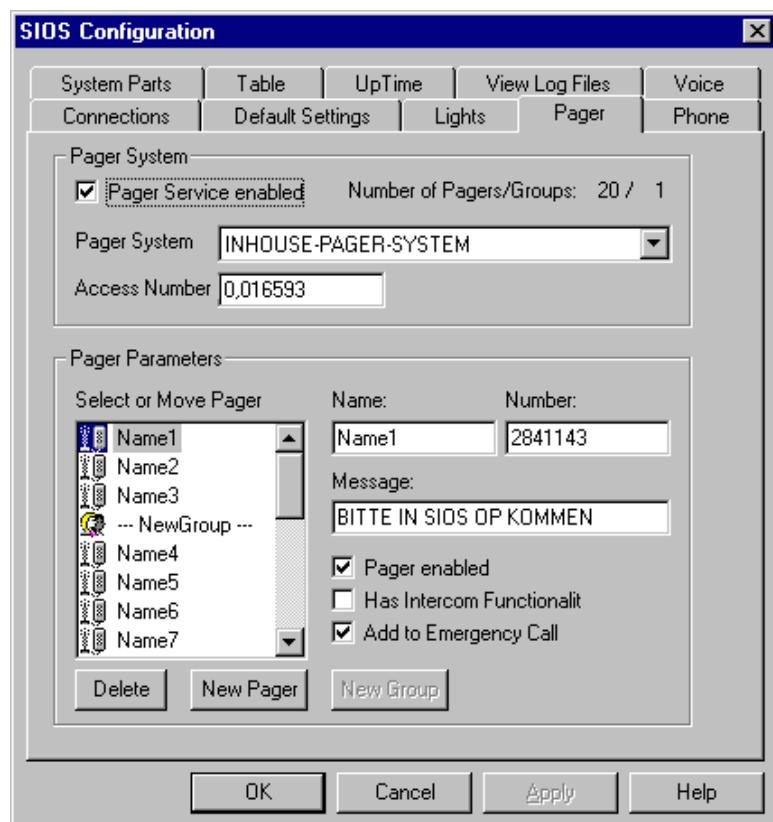
Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

8.8 Konfiguration der Pager.

- Taskcard „Pager“ auswählen.
- Checkbox „Pager system enabled“ aktivieren.
- Aus der Liste „Pager system“ das verwendete Pagersystem auswählen.
- Access Number eingeben (muß vom Kunden erfragt werden). Evtl Pausen (siehe 8.3)
- In der linken scrollbox „Name 1“ anklicken
- In der Name box den zu verwendeten Namen einschreiben.
- Pager number in Number box einschreiben.
- Die ausgewählten Personen, Gruppen, Einstellungen und die dazugehörigen Nummern sind der PG – Checkliste zu entnehmen.
- Die vom Kunden gewünschte Botschaft in die Messagebox einschreiben.
- (evtl wird nur Ziffernübermittlung unterstützt, abhängig vom verwendeten Pagersystem)
- Checkbox „pager enabled“ aktivieren.
- Checkbox „Add to emergency call“ nach Kundenwunsch aktivieren.
- Alle weiteren Pager sinngemäß konfigurieren.
- Einzeln mit apply abspeichern.

Mit „new group“ kann eine Form der Übersicht geschaffen werden. Zum Beispiel die Gruppe aller OP Springer. „New group“ anklicken, aus den bereits eingegebenen Teilnehmern die festgelegten Namen mit der Maus „festhalten“ und unter den Gruppentitel ziehen. Gruppentitel editieren. Damit erscheinen im Pagermenü alle Springer zusammenhängend untereinander.

Es können weitere Gruppen eingerichtet werden (z.B. Oberärzte / Reinigungsdienst etc.)



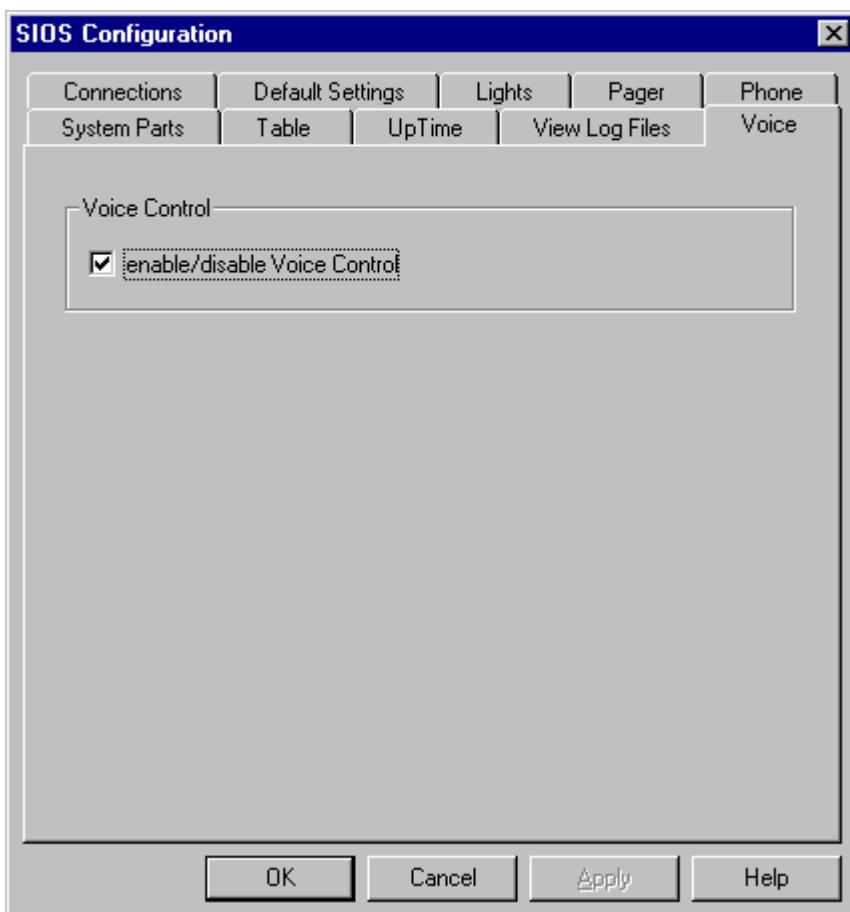
Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

8.9 Konfiguration Sprachsteuerung

Taskcard „Voice“ anwählen

Checkbox „Voicecontrol enable/disable“ auf enabled setzen

Konfiguration mit „Apply“ bestätigen



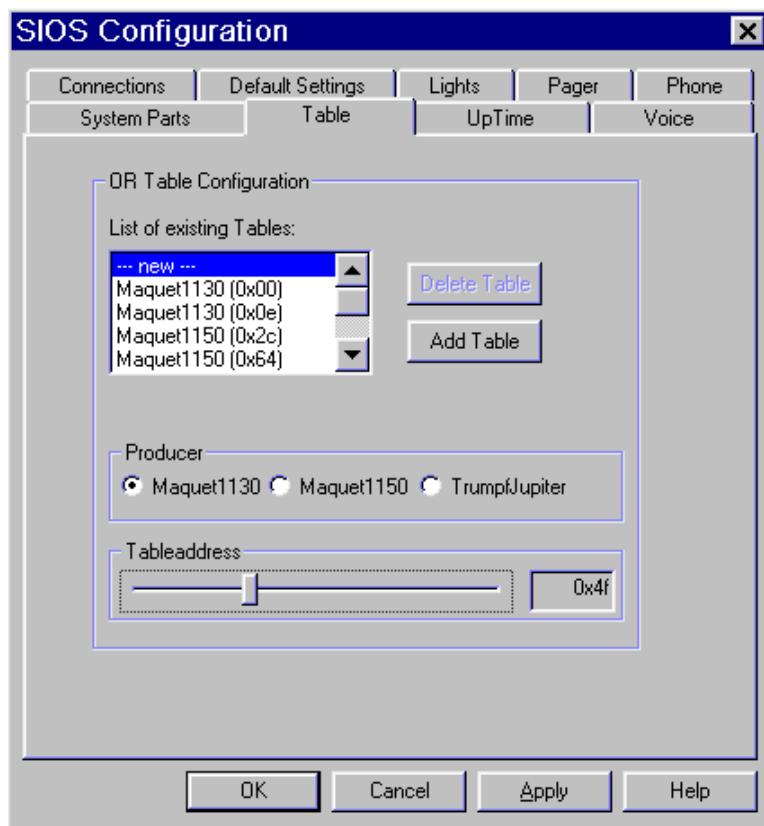
8.10 Konfiguration OP Tisch(e)

Infrarot Tischcode feststellen (in der Regel am Tischfuß auf einem Label).

Bei fest montiertem Tisch diesen konfigurieren, werden mehrere mobile Tische im OP verwendet muß jeder einzeln konfiguriert werden.

- Taskcard „Table“ anwählen.
- In List of existing Tables ---new--- anwählen (Add Table wird aktiv).
- Tischtyp aus der Liste „Producer“ auswählen.
- Mit Tableaddress den IR-Code einstellen (die führende 0x ingnorieren)
(z.B. Typenschild : Maquet 1130 / Label am Tisch : Ir 4f - Einstellung 0x4f)
- Die IR-Code Einstellung kann mit dem Mauszeiger oder mit den Pfeiltasten $\leftarrow \rightarrow$ durchgeführt werden.
- Anschließend „Add Table“ anklicken
- Meldung „IR-Code already exists, Overwrite?“ mit „Yes“ quittieren
- Tischname und IR-Code erscheinen in der „List of existing Tables“.
- Alle weiteren Tische in der gleichen Form der Liste anfügen.
- Soll ein Eintrag entfernt werden, den Eintrag anwählen und „Delete Table“ klicken

Abschließend „apply“ anklicken um die Liste zu bestätigen.

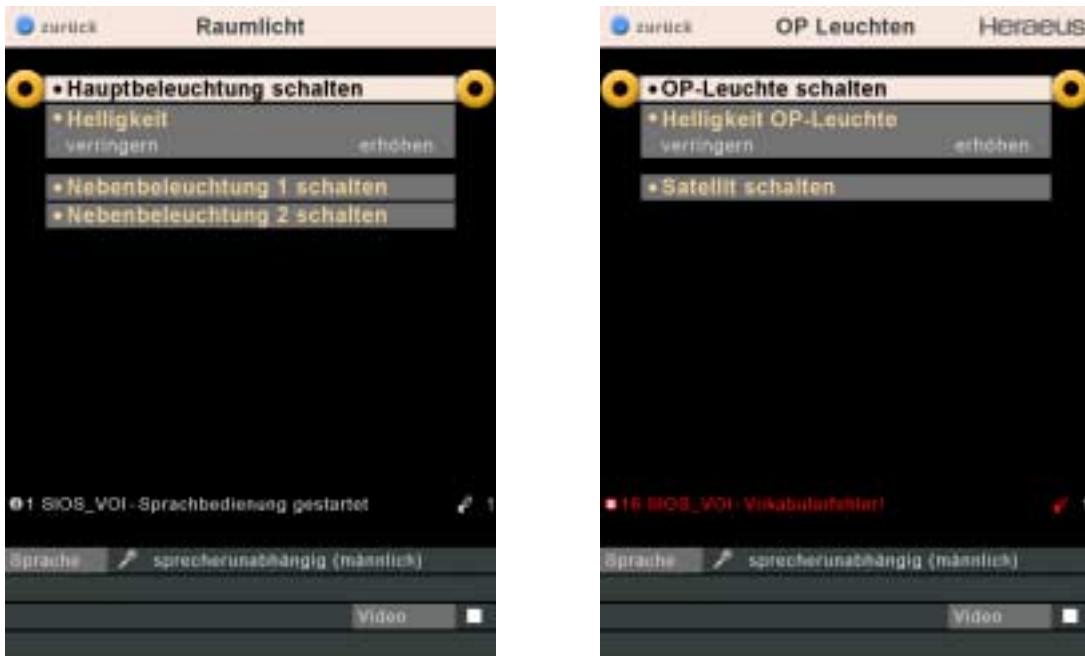


Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

Leerseite

8.11 Konfiguration der Lichtsteuerung prüfen

In der Voreinstellung sind alle Funktionen angewählt, die Dimmfunktion bezieht sich immer auf die obere Lichtquelle im Bedienmenü



Die geforderten Einstellungen der PG Checkliste entnehmen und mit der Voreinstellung vergleichen.

In den Menüs „Raumlicht“ und „OP Leuchten“ alle Bedienschritte durchführen
Entsprechen alle Bedienschritte den Forderungen, ist keine weitere Maßnahme notwendig.
Die Prüfung der Lichtsteuerung ist hiermit abgeschlossen.

Treten Differenzen auf, so sind diese zu notieren und im Folgenden anzupassen.

1) Hardware

Reaktion vorhanden, aber nicht der geplanten Lichtquelle zugeordnet:

Anschlußbelegung an der Lichtsteuerung nach Schaltbild anpassen.

2) Software

Anzeige einer Funktion die nicht für die Realisierung vorgesehen ist:

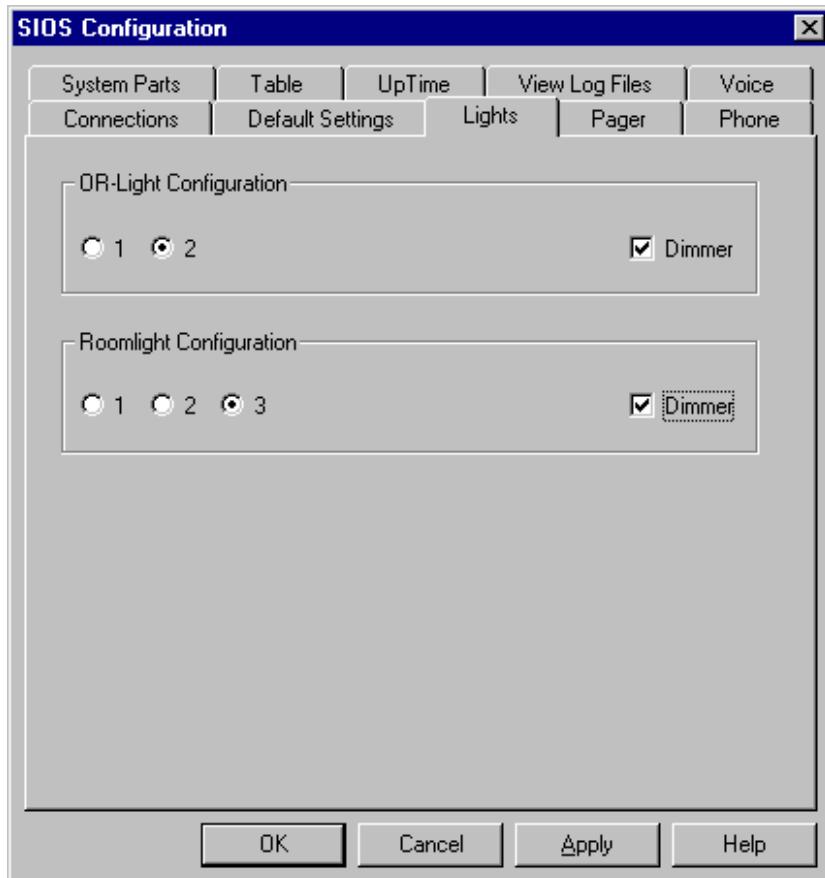
Im Menü Einstellungen / Service / „SIOS Configuration“ „Lights“ ändern

8.12 Konfiguration Raumlicht (Software)

- Taskcard „Lights“ anwählen
- Konfiguration für Raumlicht, OP-Leuchten und Dimmer einstellen
- Nach Beendigung der Konfiguration „apply“ anklicken

Beispiel der Voreinstellung - Angewählt sind:

- OP – Leuchte und Satellit, für die OP – Leuchte ist der Dimmer aktiv
- Hauptbeleuchtung, Nebenbeleuchtung 1 und 2, für die Hauptbeleuchtung ist der Dimmer aktiv



Alle Änderungen werden erst nach einem SIOS Neustart aktiv.

Leerseite

9 Überprüfen der Menü Funktionen.

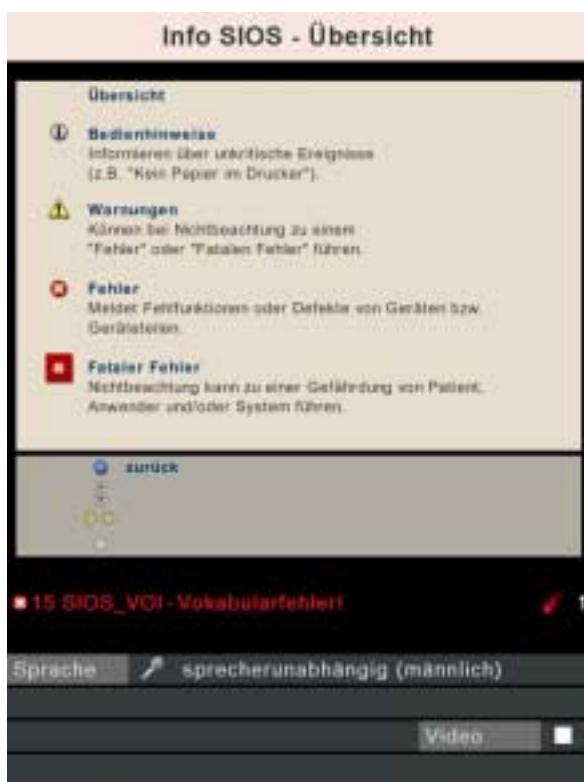
Vor Beginn dieser Prüfung einen SIOS Neustart durchführen

Die nachstehend abgebildeten Menüs sind Beispiele und können je nach angeschlossener Komponente variieren.

Mit dem HBT alle angeschlossenen Geräte nacheinander anwählen und alle Menüfunktionen Laut GA prüfen. Dabei müssen alle Max. und Min. – Werte getestet werden.
Ablaufende Bewegungen z.B. OP Tisch oder Röntgen System werden akustisch durch Signaltöne gemeldet.

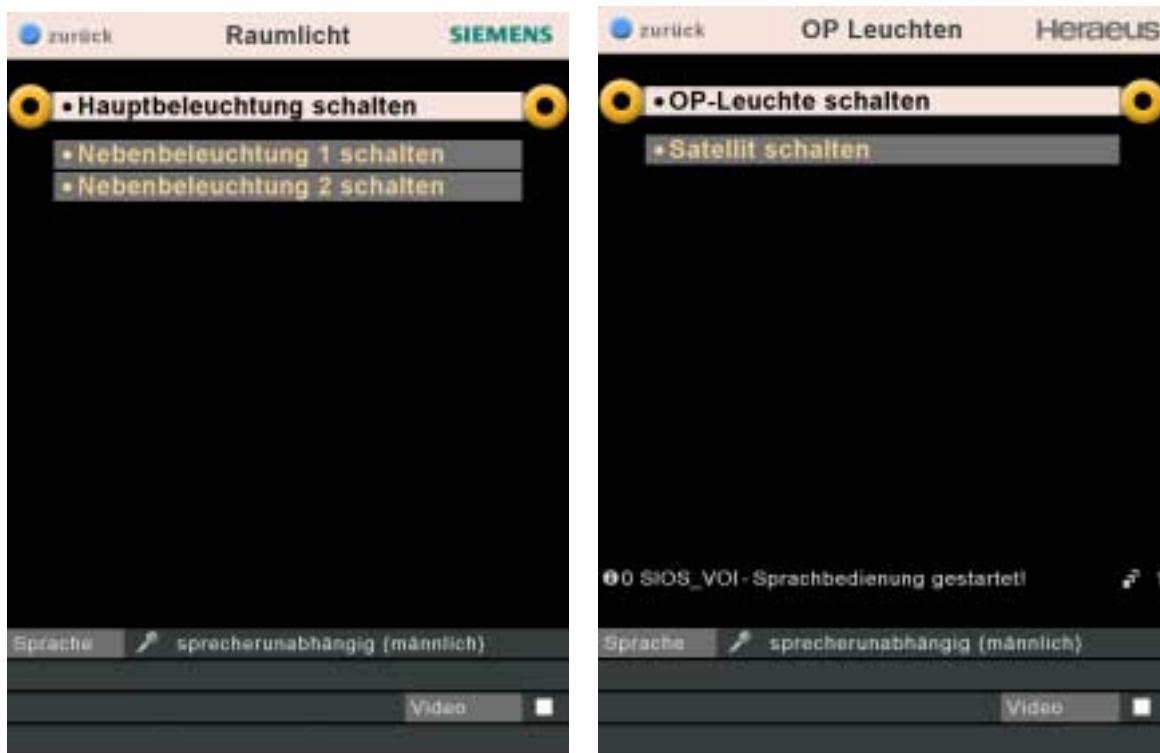
9.1 SIOS Info Menü

Das Info Menü durch Drücken der blauen Taste am HBT aufrufen, hier sind Erklärungen für Bedienung, Warn – und Fehleranzeigen zu finden.



9.2 Beispiel Raumlicht und OP Leuchten

Alle Funktionen anwählen und bedienen.



Stimmen die Bedienungen nicht mit den Lichtfunktionen überein, so muß mit Hilfe von Raumplan, PG – Checkliste und Schaltbild die Verdrahtung an der Lichtsteuerung korrigiert werden.

9.3 Beispiel Endolicht (Fa. Wolf)

Endolicht über die Menübedienung Einschalten und testen.



9.4 Beispiel Endokamera Fa. Wolf

Funktionen testen.



9.5 Beispiel OP Tisch (Fa Trumpf Jupiter)

Alle Bewegungen testen, inklusive der Befehle der zweiten Bildschirmseite.



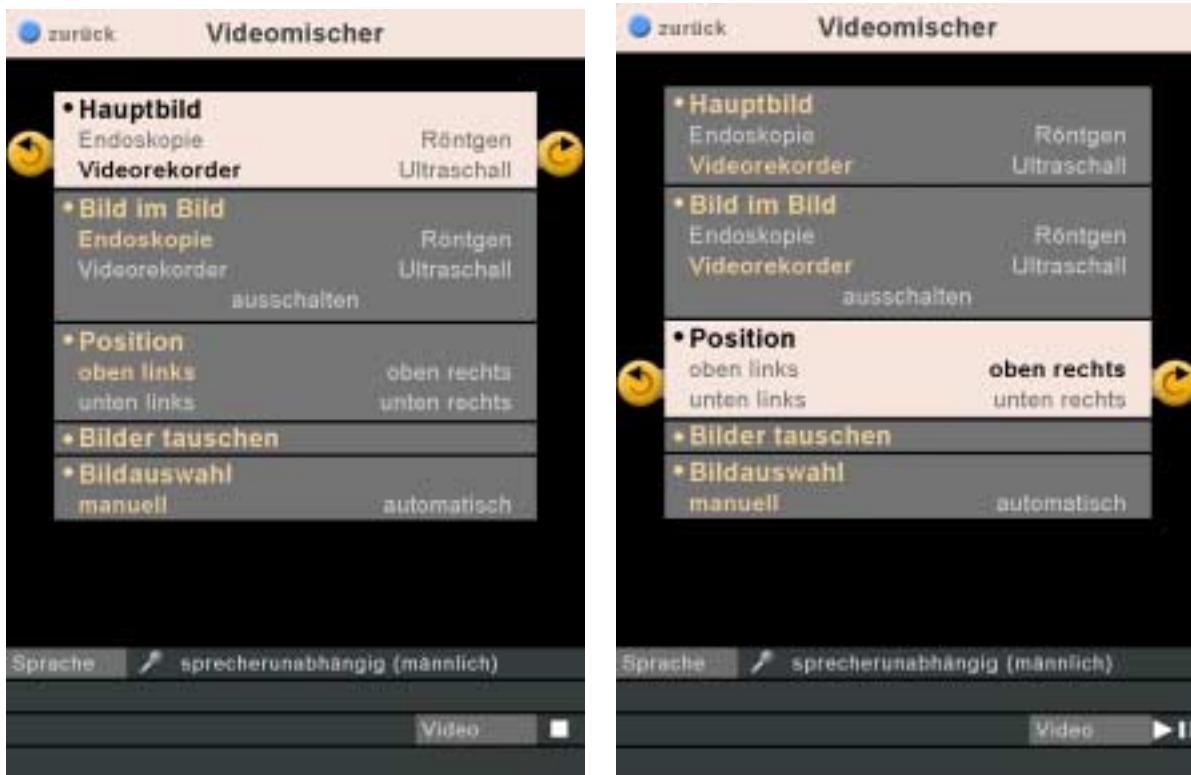
Anschließend im SIOS Menü „Operationstisch“ auf Seite 2 die Tischauswahl kontrollieren.
Alle konfigurierten Tische müssen anwählbar sein.

Mindestens ein weiterer Tisch muß in seiner Funktion vollständig geprüft werden.
Ein im Raum befindlicher Tisch, der nicht angewählt ist, darf in keiner Weise auf Bedien-Befehle vom SIOS reagieren.

9.6 Beispiel Videomischer

Alle Menüpunkte testen. Ist z.B. kein Röntgensystem oder Ultraschall angeschlossen, bleibt der Bildmonitor blau.

Das zu prüfende Bildsystem muß ein Bild zur Verfügung stellen.



9.7 Videorecorder (Option)

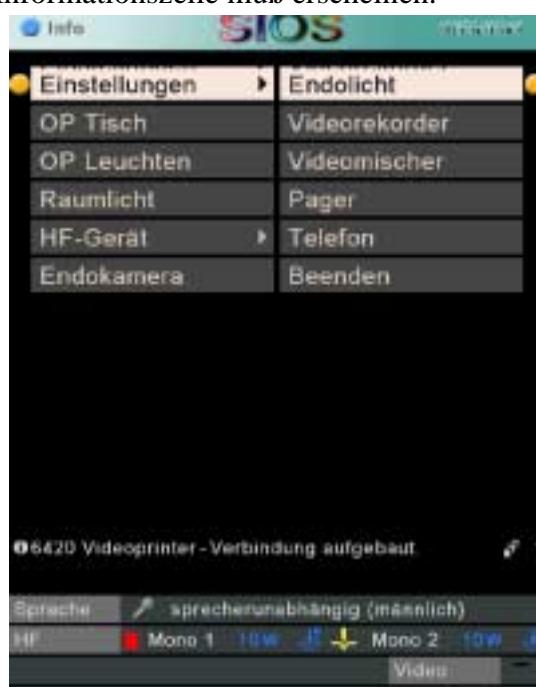
Mit einer VHS Testkassette alle Funktionen testen. In der Statuszeile muß jeweils das Symbol der angewählten Funktion erscheinen.



9.8 Videoprinter (Option)

Ein beliebiges Bild vom Bildmonitor am Printer ausdrucken (HBT weiße Taste zweimal kurz hintereinander drücken).

Eine Rückmeldung in der Informationszeile muß erscheinen.



Leerseite

9.9 Telefon

Alle Menüfunktionen überprüfen. (Phoneservice muß enabled sein). Das Sprechen / Hören wird mit der Bedienung HBT über die Freisprecheinrichtung getestet. Hierzu die Freisprecheinrichtung einschalten.

Mit der Sprachbedienung über Headset bleibt die Freisprecheinrichtung ausgeschaltet.



Änderungen in diesem Menü durch den Anwender sind gemäß Kapitel „Konfiguration Telefon“ durchführbar.

Der Einstieg über „Einstellungen“ „Service“ „Service aktivieren“ und anschließend **ohne Passwort** in die Taskcard „Phone“. Es können Rufnummer, Name und Reihenfolge geändert werden.

Konfiguration wird erst nach dem nächsten Hochlauf des SIOS Computers wirksam.

9.10 Pager

Alle Menüfunktionen überprüfen (Pagersystem muß enabled sein).

HINWEIS:

Der Notruf Test muß durchgeführt werden. Vor dem Test sind alle Teilnehmer darüber zu informieren, daß es sich um eine Übungsmaßnahme handelt.



Änderungen in diesem Menü durch den Anwender sind gemäß Kapitel „Konfiguration Pager“ durchführbar.

Der Einstieg über „Einstellungen“ „Service“ „Service aktivieren“ und anschließend **ohne Passwort** in die Taskcard „Pager“. Es können Rufnummer, Name, Reihenfolge, Gruppe und der Meldetext geändert werden.

Konfiguration wird erst nach dem nächsten Hochlauf des SIOS Computers wirksam.

10 Überprüfung der Sprachsteuerung

Headset aufsetzen und Mikrofon vor dem Mund positionieren. Der Test wird mit einem hauseigenen Einmal – Mundschutz durchgeführt.

Alle Bedienungen sind wie zuvor mit HBT vollständig laut GA durchzuführen.

Alle ausführbaren Sprachbefehle sind im Komponenten Menü mit einem Punkt links neben dem zu sprechendem Befehl markiert.

Das Hauptmenü hat keine spezielle Kennzeichnung.

Wird die Sprachsteuerung disabled, sind diese Markierungen nicht mehr sichtbar.

Dabei die am Menü - Monitor markierten Befehle ablesen und klar aussprechen.

Das Menü muß sich bei erkannten Befehlen wie zuvor mit dem HBT ändern.

Sollte ein Befehl nicht sofort erkannt werden, wiederholen. Die Erkennungsrate muß ca. 90% der gesprochenen Befehle betragen.

Angesteuerte Bewegungen, z.B. OP-Tisch oder Röntgen System werden auch durch akustische Signale gemeldet.

Ist die Erkennungsrate bei einem Nutzer der Spracherkennung ungenügend, so kann mit Hilfe des Voice Training Centers die Spracherkennung an den jeweiligen Nutzer angepasst werden.

Das Sprechertraining starten und den Hinweisen auf dem Menü - Monitor folgen.

Das Voice – Training einmal vollständig mit dem Sprechernamen „Service“ durchführen, diesen Sprecher für alle späteren Wartungs- und Servicemaßnahmen im System belassen.

Das Voice – Training „Service“ auf einem ZIP drive 250 MB abspeichern.



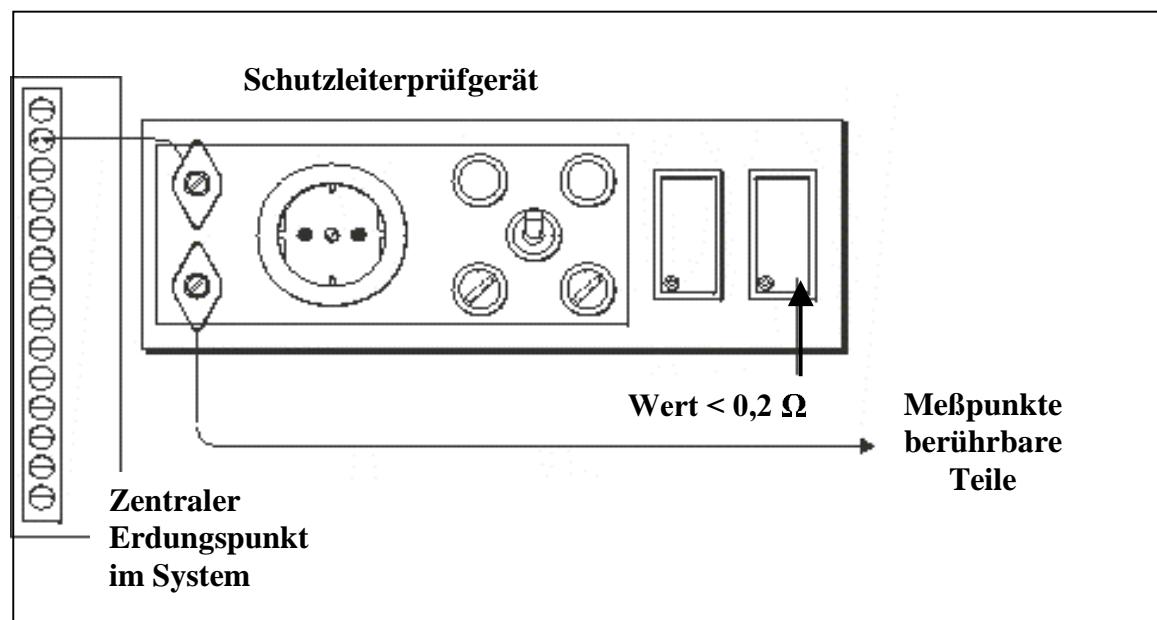
Leerseite

11 Schutzleitermessung

Es ist eine Schutzleiter - Widerstandsmessung nach ARTD Teil 2 durchzuführen.

Meßpunkte gegen den Zentralpunkt im Elektronikschränk (PSU) sind :

- Schubbleche im ES – Oberteil
- ES Außenverkleidung und Unterteil Türen
- Wandsäule Verkleidungen und Wandsäulenelemente
- Gerätewagen Außenverkleidung und Abstellbleche der chirurgischen Geräte
- Tragarm Verkleidungsschrauben bis 2m über Boden
- MTS Verkleidungsschrauben und Monitorgehäuse



Leerseite

12 Ersatzgeräte Ableitstrom

Vor der Messung alle Komponenten schließen und alle Verkleidungen anbringen.

12.1 Gültigkeitsbereich

Die Ersatz-Geräteableitstrom-Messung ist im Gültigkeitsbereich der DIN VDE 0751 Teil 1 durchzuführen.

Außerhalb des Gültigkeitsbereiches der DIN VDE 0751 sind folgende Regeln für die Landesgesellschaften einzuhalten:

In Landesgesellschaften gelten primär die nationalen gesetzlichen Regelungen. Falls jedoch keine Regelungen vorliegen, sind im Interesse der Sicherheit von Kunden, Patienten, Mitarbeitern und anderen Personen, als auch im Interesse unseres Hauses, ebenfalls die nachfolgenden Festlegungen einzuhalten.

(siehe auch ARTD Teil 2, Sicherheitstechnische Regeln für Montage und Instandhaltung).

12.2 Erstgemessener Wert

Die Ersatz-Geräteableitstrom-Messung wird im Zuge der Erstinbetriebnahme gemäß DIN VDE 0751, Teil 1 (siehe ARTD Teil 2) durchgeführt. Dieser Wert darf die Höchstwerte für Ersatz-Geräteableitströme für Geräte nach IEC 601 Teil 1/VDE 0750 Teil 1 von 2mA nicht überschreiten.

Der gemessene Wert wird im Inbetriebnahmeprotokoll als erstgemessener Wert eingetragen. Die Messung wird mit der protokollierten Netzspannung und Netzfrequenz durchgeführt. Das Inbetriebnahmeprotokoll wird im Systemordner abgelegt.

Die Meßanordnung ist gemäß Fig.1 einzuhalten. Für Fig1 / 3 sind vier leitende Verkleidungspunkte von WS, DB, ES und MTS zu messen. Bei Verwendung des Bender Sicherheitstester, muß dieser auf manuelle Messung eingestellt werden. Eine Kopie dieser Anleitung muß im Systemordner abgelegt werden.

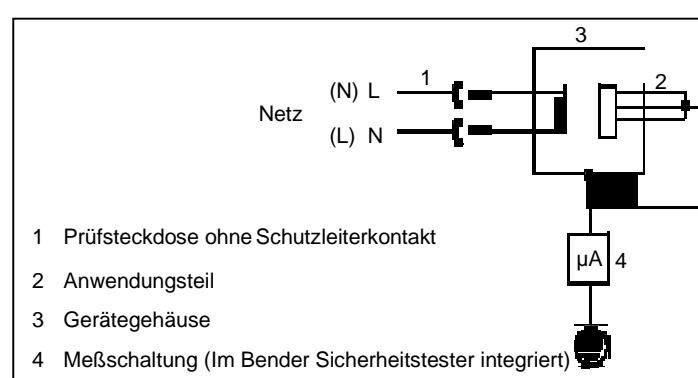


Fig.1

Im ES die Sicherung F1 abschalten. Für Anschlußpunkt Fig.1 / 2 wird die Meßleitung mit in die abgeschaltete Sicherung trafoseitig geklemmt Fig. 2 / MP2.

Messung durchführen. Auf jedem Ausdruck des Bender Sicherheitstester muß das SIOS – System und das Datum der Messung ersichtlich sein.

Nach Abschluß der Messung die Meßleitung aus F1 entfernen und F1 wieder einschalten.

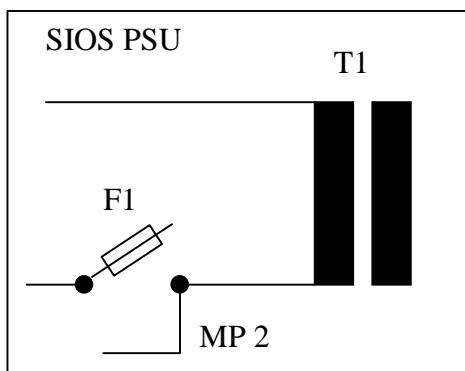


Fig.2

12.3 Wiederholmessung

Bei Wartung oder Reparaturen im Primärkreis des Netzteiles (z.B. Reparaturen am Einschaltkreis) ist die Ersatz-Geräteableitstrom-Messung erneut durchzuführen. Die Meßanordnung ist gemäß Fig.1 einzuhalten. Die bei der Wiederholmessung ermittelten Werte dürfen nicht über dem in der VDE 0751, Teil 1 angegebenen Grenzwert von 2 mA liegen (siehe auch ARTD Teil 2). Bei Überschreitung des Grenzwertes um mehr als 50%, muß das SIOS instandgesetzt werden. Der gemessene Wert ist im Systemordner zu dokumentieren.

13 Abschließende Arbeiten

13.1 Backup Diskettenstellen

Nach Abschluß der Erstinbetriebnahme ist eine Datensicherung der Systemkonfigurationen (Backup) durchzuführen. Das Backup auf eine ZIP Diskette 250Mb speichern und diese in der vorgesehenen Tasche aufbewahren (Tür innen Unterteil Elektronikschränk) .

Gesichert wird :

- A) Alle ccf_files (Bedienoberfläche)
- B) Ein Teil der „registry“ (Konfigurationen)
- C) Hardwarekonfiguration
- D) Sprecherdaten

Voraussetzung :

- Im Service Menü muß der „ClearKey“ deaktiviert sein
- Datenträger im externen ZIP – Laufwerk

Auf dem ZIP Datenträger muß die Struktur für Datensicherung, Service und Wartung angelegt werden.

,,SIOS_SerienNummer|Konfig_01“ Archivierung der Erstinbetriebnahme.

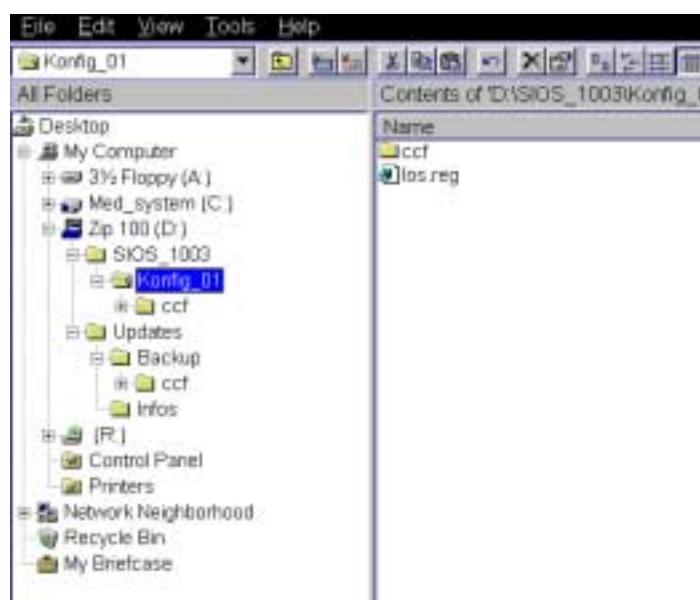
,,Updates|Backup“ Sicherungskopie für Service und Wartung..

,,Updates|Infos“ für alle individuellen Serviceinformationen, die zu diesem System gehören.

Struktur der ZIP – Diskette.

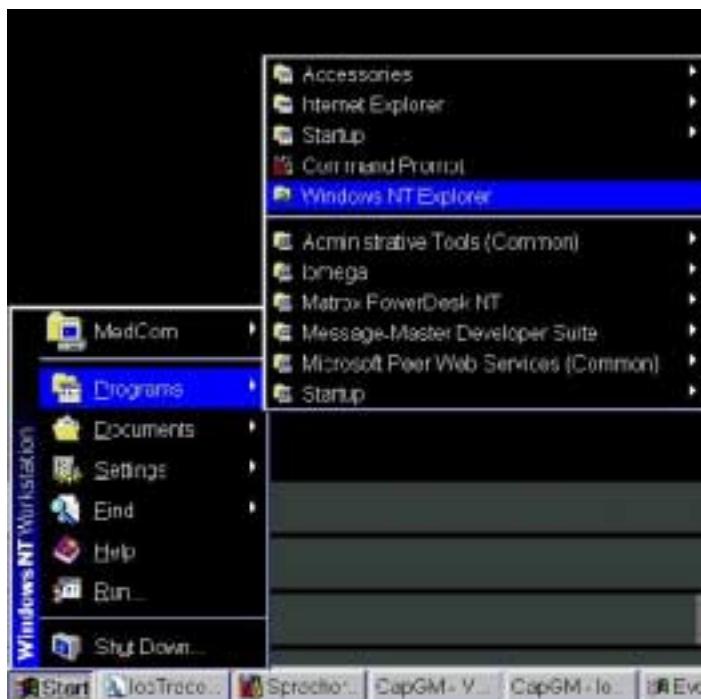
Die Folder: „SIOS_Ser.Nr.“/„Konfig_01“; „Updates“/ „Backup“/ „Infos“ werden manuell editiert.

Die Folder „ccf“ und die Datei „Ios.reg“ werden mit „Copy“ und „Paste“ angelegt.



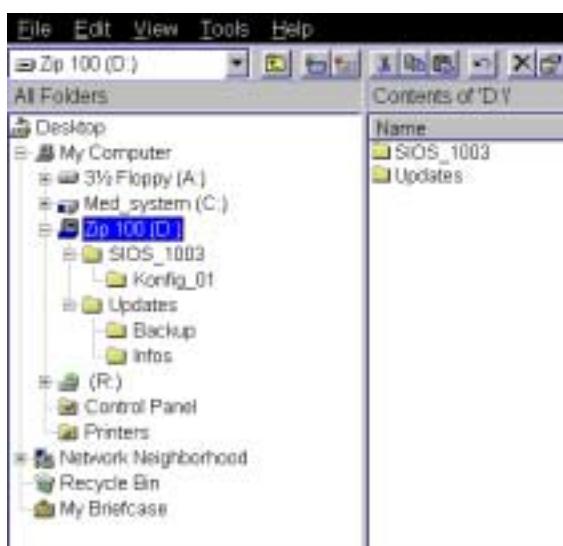
13.2 Backup anlegen

- „Explorer“ aufrufen mit Tastenkombination „Ctrl + Esc“



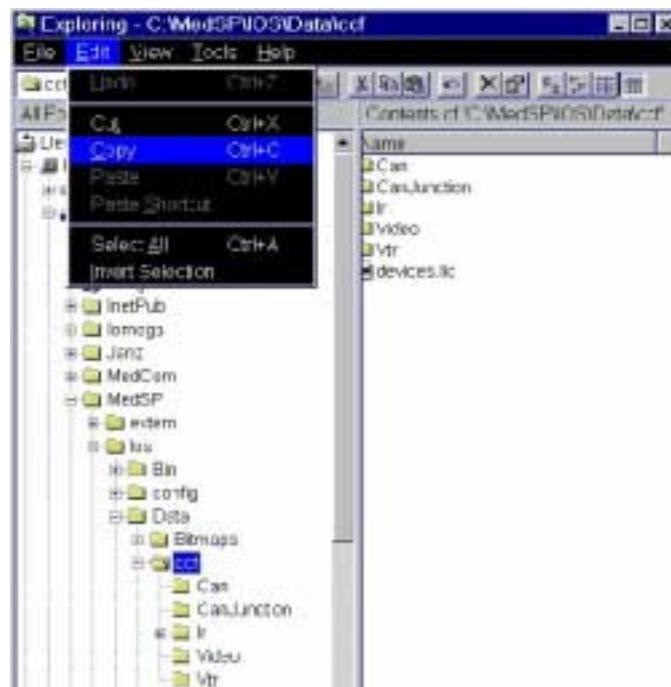
- Im Explorer externes Laufwerk „Zip250“ aufrufen
- Auf der ZIP-Disk Struktur anlegen
- Rechte Seite Explorer, rechte Maustaste „New“ / „Folder“
Struktur der 5 Folder wie gezeigt erstellen und die Namen editieren.

„SIOS_SerNr.“ \ „Konfig_01“
„Updates“ \ „Backup“ \ „Infos“

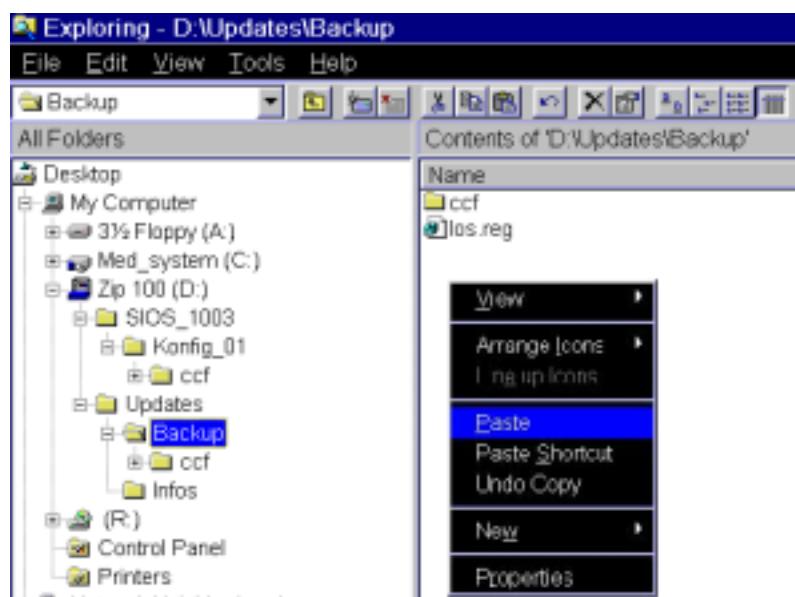


13.3 Bedienmenüs sichern (ccf files)

- Auswahl Laufwerk **C: MedSp\Ios\Data\ ccf**
- Befehlszeile „edit“ / „copy“ (ccf Folder kopieren)

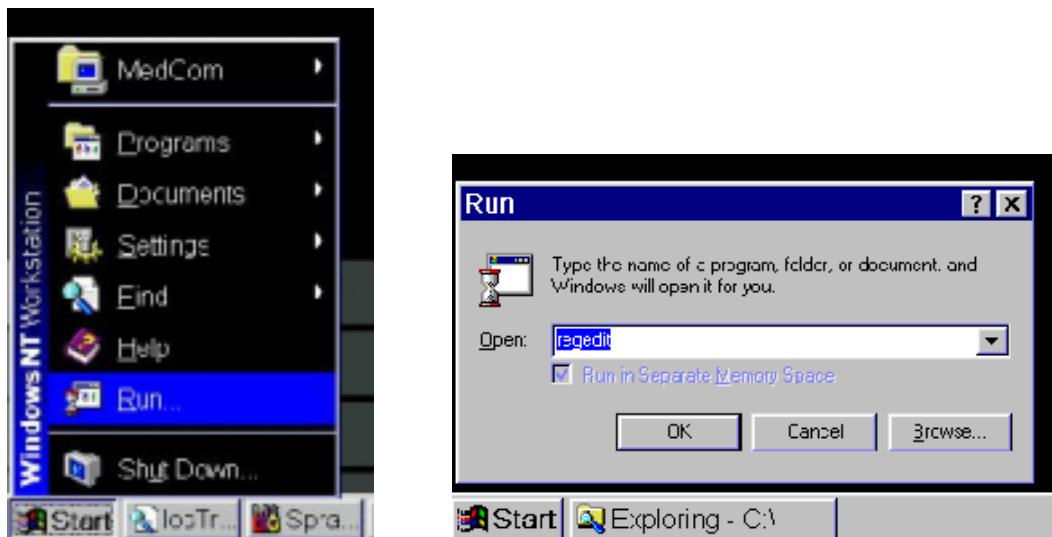


- Externes Laufwerk Ordner „**SIOS_1004\Konfig_01**“ anwählen
Mit „edit“ „paste“ den „Folder ccf „, auf die Diskette kopieren.
- Mit „edit“ „paste“ den „Ordner ccf „, nach „**Updates\Backup**“ kopieren.

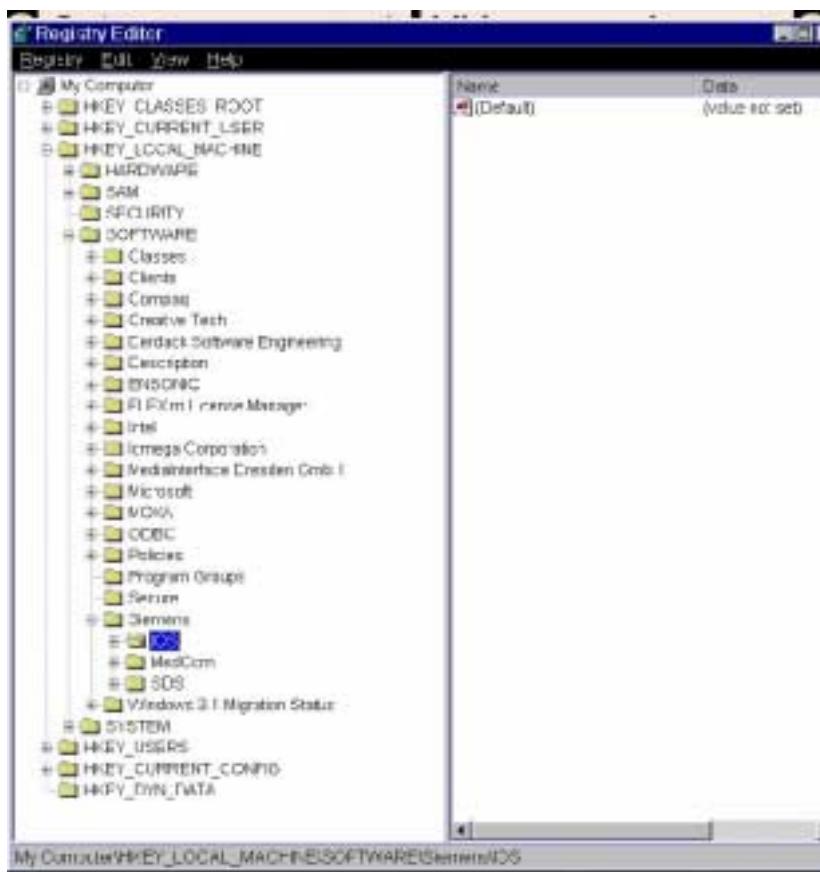


13.4 Software Konfiguration sichern (Registry)

- „Start“ aufrufen mit Tastenkombination „Ctrl + Esc“
- „Run“ anwählen „regedit“ eintragen und „OK“ klicken



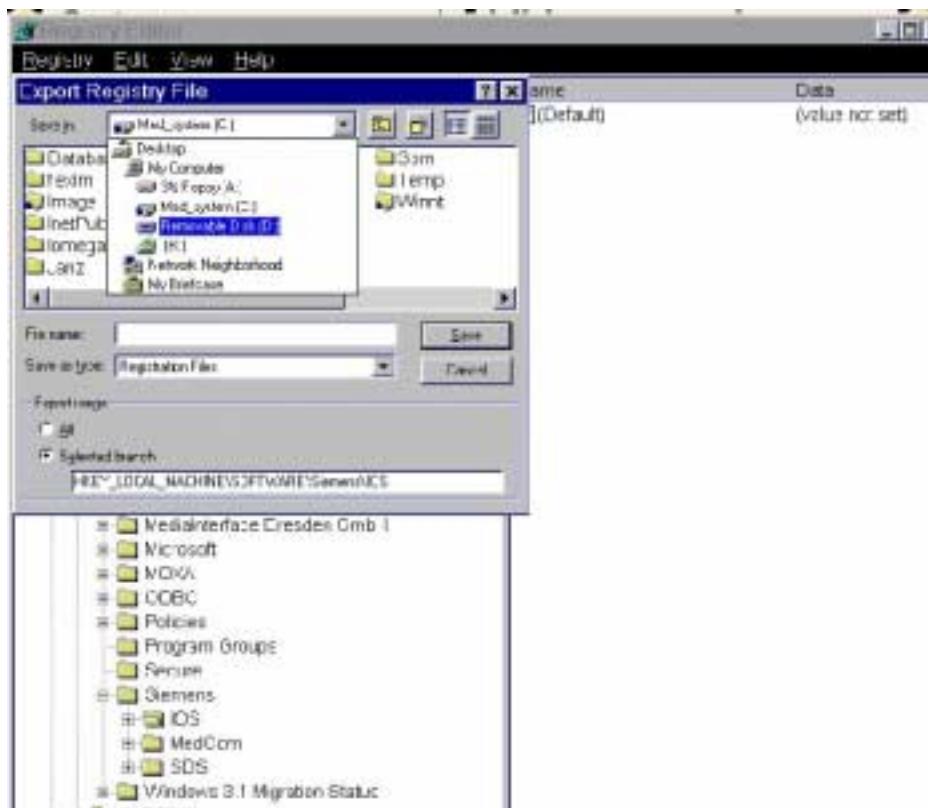
Auswahl „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Siemens\IOS“



Befehlszeile „Registry“ „ExportRegistryFile“ anwählen

HINWEIS: In diesem Fenster muß „Selected branch“ angewählt sein !

- Export nach „ZIP Laufwerk“ Ordner „**SIOS_Ser.Nr.\Konfig_01**“ durchführen.
- Export nach „ZIP Laufwerk“ Ordner „**Updates\Backup**“ durchführen.



13.5 Sprecherdaten sichern

- Pfad anwählen : C:\SBM\SDSData\hs_user
- Den Folder mit „Copy“ kopieren
- Mit „Paste“ unter ZIP: \ SIOS_SerNr\Konfig_01 auf die Backup Diskette kopieren
- Eine zweite Kopie unter ZIP: \Updates\Backup speichern

13.6 Hardware Konfiguration sichern

Im Explorer Konfigurations - Datei öffnen.

Pfad auf Laufwerk C: „MedSP\Service\Konfig\Hardware_Konfig.txt“

Die folgenden Daten eingetragen werden :

- Serien_Nummer Standardsystem
- Kurzbezeichnung Aufstellungsort
- Datum der Erstinbetriebnahme
- Seriennummern der Komponenten laut Montageprotokoll
- Modem und Tastatur länderspezifische Angaben
- SIOS Optionen mit Hersteller, Typ und Ser._Nr.
- Name des Inbetriebnehmenden / Datum

Folgende Daten werden aufgenommen, wenn bekannt :

- Industriepartner Geräte mit Hersteller, Typ und Ser._Nr.
- Schnittstellen Freischaltung / Zuordnung

Existieren aufgeführte Komponenten nicht, wird die betreffende Zeile gelöscht.

Sind verschiedene Angaben nicht vorhanden oder nicht notwendig, so wird an der entsprechenden Stelle n.a. eingetragen (für : nicht anwendbar).

Zur Unterstützung kann eine ausgefüllte *Musterdatei* geöffnet werden:

„C:\MedSP\Service\Konfig\Example_Konfig.txt“

Ist die Erstinbetriebnahme abgeschlossen wird die ausgefüllte Datei umbenannt in:

„**Hardware_Ser_Nr.txt**“ und auf der Backup - Diskette unter „**Konfig_01**“ gespeichert.
Eine Kopie der „**Hardware_Ser_Nr.txt**“ wird unter „**Updates/Backup**“ gespeichert.

Die ZIP - Diskette beschriften mit: SIOS – Ser.Nr.
 Backup
 Monat / Jahr

Diese Diskette verbleibt im abschließbaren Teil des Elektronikschranks (Tür innen, Unterteil Elektronikschränk).



14 Datenschutz

Zur Erleichterung von Inbetriebnahmen, Wartung und/oder Service können Daten auf eine separate ZIP – Diskette kopiert werden.

HINWEIS :

Datenschutz und Datensicherheit beachten.

Alle Kopien sind für den einmaligen Gebrauch von notwendigen Arbeitsschritten zu verwenden und abschließend wieder zu löschen.

Auszüge die Rückschluß auf geschützte Patienten-, Kunden- oder Systemdaten zulassen, sind unzulässig.

Nicht genehmigte Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Daten die als Hilfsmittel außerhalb des Betriebsortes benötigt werden, sind gegen den Zugriff Dritter zu schützen.

14.1 Diskettenschutz

ZIP Disketten die nicht verschlossen am Betriebsort verbleiben sind mit einem Lese/Schreibschutz zu versehen.

- Im Explorer mit der rechten Maustaste auf das ZIP Laufwerk klicken
- Den Punkt „Schützen“ anwählen
- Laut Anweisungen ein persönliches Passwort vergeben

Der Lese/Schreibschutz muß vor jeder Verwendung in einem ZIP Laufwerk zuerst mit diesem Passwort aufgehoben werden. Die Vorgehensweise ist analog.

- Im Explorer mit der rechten Maustaste auf das ZIP Laufwerk klicken
- Den Punkt „Schützen“ anwählen
- Laut Anweisungen mit dem persönlichen Passwort den Schutz aufheben

14.2 Datentransfer

Werden in einem zusammenhängenden OP - Trakt mehrere Systeme in Betrieb genommen, kann das erste SIOS als „Master“ verwendet werden. Die Grundkonfiguration der ersten Backup Diskette wird auf eine separate ZIP Diskette kopiert und in die anderen Systeme übertragen.

Übertragen werden zum Beispiel Pagerwahl, Pagerliste, Telephonwahl, Telephonliste, Mobile OP – Tische, Sprecherdaten etc.

Individuelle Einstellungen bei allen anderen Räumen werden dann durch Korrektur vorgenommen.

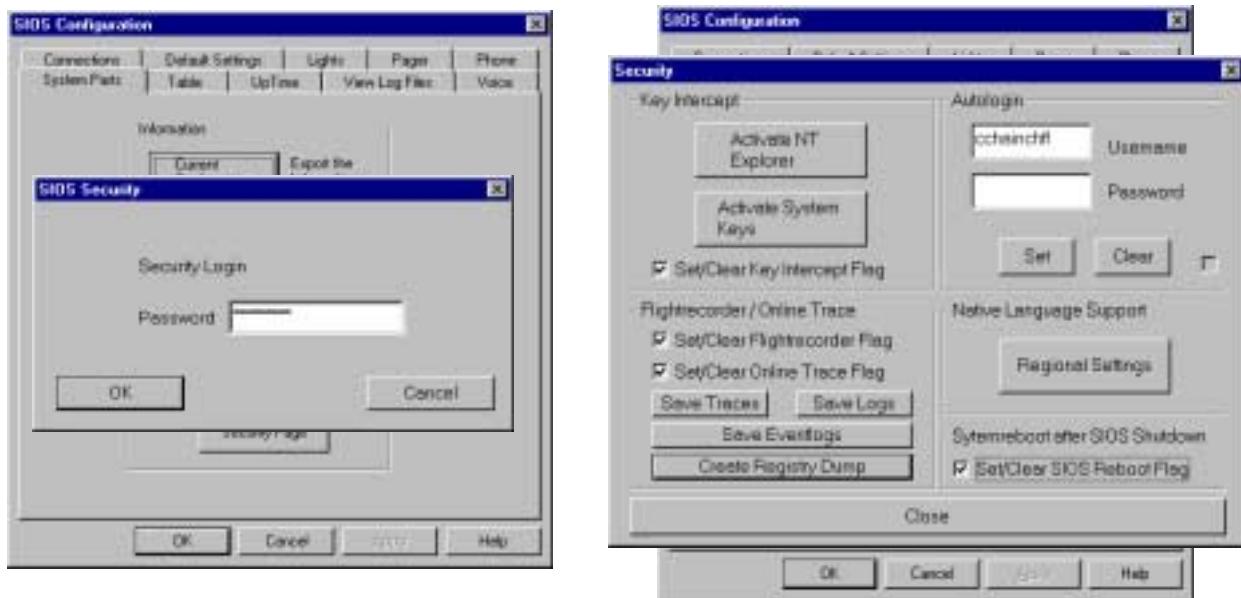
HINWEIS !

Es ist pro System auf jede Serien Nummer bezogen eine komplette „Backup Diskette“ anzufertigen und im Elektronikschränk des Systems zu hinterlegen.

14.3 ClearKey aktivieren

Bevor das System dem Anwender zur Verfügung gestellt wird muß diese Funktion wieder aktiv geschaltet werden.

- Bedienmenü „Einstellungen/Service“ Service aktivieren und Passwort eingeben.
- Taskcard „System Parts“ anwählen
- Security Page anwählen und Passwort* eingeben
- „Set/Clear Key Intercept Flag“ aktivieren
- Security Fenster mit der Mouse im Feld „Close“ schließen
- Im Fenster System Parts „OK“ anklicken.



Menü „Beenden“ anwählen und in „SIOS beenden“ Menü mit „Neu starten“ den SIOS Computer herunterfahren und neu starten.

15 Sicherheitstests

15.1 NOT-Stop Test

Am Griffmodul unter dem Menümonitor den NOT-Stop betätigen (der Infrarotsender unterhalb Gerätewagens deaktiviert). Den OP – Tisch über das SIOS ansteuern. Der Tisch darf nicht mehr reagieren, am Menümonitor erscheint eine Fehlermeldung.

Den Tisch mit der Bedienung des Herstellers bedienen. Der Tisch muß richtig reagieren.

Den NOT – Stop wieder entriegeln, die Anmeldeinformation am Menümonitor abwarten (ca. 30 sec.); der Tisch muß auf die SIOS Steuerung wieder reagieren.

15.2 NOT – Aus Test

An der Wandsäule den NOT - Aus betätigen, vom SIOS werden fast alle Komponenten abgeschaltet. Der Bildmonitor, die Dokumentationseinheit und die chirurgischen Geräte bleiben in Betrieb.

- NOT - Aus entriegeln,
- Mit grüner SIOS – Eintaste Neustart durchführen
- Vollständigen Hochlauf abwarten
- Unter Umständen erscheint das Bedienmenü fehlerhaft
- Dann muß über Menü „Beenden“ ein reguläres PC – Abschalten durchgeführt werden
- Abwarten bis komplett ausgeschaltet ist und SIOS wieder einschalten
- Nach vollständigem Hochlauf muß der Normalbetrieb wieder gegeben sein

15.3 USV - Test

Bei Normalbetrieb die Sicherung F1 / PSU ausschalten und wieder einschalten (Simulation Netzausfall).

Der PC bleibt inklusive Menümonitor und allen Versorgungskomponenten über die USV mindesten 80 sec. in Funktion. Am Menümonitor erscheint die zugehörige Fehlermeldung. An der Wandsäule die grüne SIOS – Eintaste betätigen. Der vollständige Normalbetrieb muß wieder hergestellt sein.

16 Protokoll

Das Inbetriebnahmeprotokoll auf Vollständigkeit prüfen und unterzeichnen.

Kopien anfertigen von:

PG - Checkliste

Montageprotokoll

Inbetriebnahmeprotokoll

Die Originale verbleiben bei der Systemdokumentation beim Kunden.

Die Kopien senden an:

Siemens
Medical Solutions
GG SP / SPL 1
Henkestrasse 127
91052 Erlangen
Germany

Alle verwendeten Unterlagen einheften und die Kundenunterlagen auf Vollständigkeit prüfen :

Gebrauchsanweisung
Systemordner

Es fallen diverse Beipacke von Komponenten an (Monitore / ZIP - Drive / Recorder / Printer/ PC etc.). Mit einem Kundenvertreter die Aufbewahrung klären (Haustechnik / OP – Leitung).